



**BMW
MOTORRAD**

BETRIEBSANLEITUNG

R 18 Classic



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE	2	04 INSTRUMENTEN-KOMBINATION	42
Orientierung	4	Warnhinweise	44
Abkürzungen und Symbole	4	Bedienelemente	44
Ausstattung	5	Bedienung	46
Technische Daten	5	Setup	49
Aktualität	6	Display	50
Zusätzliche Informationsquellen	6	Einstellungen	52
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	6	05 BEDIENUNG	54
Datenspeicher	6	Lenkschloss	56
02 ÜBERSICHTEN	12	Zündung	57
Gesamtansicht links	14	Beleuchtung	61
Gesamtansicht rechts	15	Diebstahlwarnanlage (DWA)	64
Hinter der Seitenverkleidung rechts	16	Automatische Stabilitäts-Control (ASC)	67
Kombischalter links	17	Fahrmodus	68
Kombischalter rechts	18	Temporegelung	69
Instrumentenkombination	19	Hill Start Control (HSC)	71
03 ANZEIGEN	20	Rückfahrhilfe	72
Kontroll- und Warnleuchten	22	Heizgriffe	74
Multifunktionsdisplay	23	Sitze	75
Warnanzeigen	24	Windschild	76
Serviceanzeige	39	Softbags	78
		06 EINSTELLUNG	82
		Spiegel	84
		Scheinwerfer	84
		Kupplung	85
		Bremse	86
		Federvorspannung	87
		Schalthebel	88

07 FAHREN	92	09 WARTUNG	122
Sicherheitshinweise	94	Allgemeine Hinweise	124
Regelmäßige Überprüfung	96	Bordwerkzeug	125
Starten	97	Seitenverkleidung	125
Einfahren	98	Verkleidungshalter	126
Bremsen	99	Vorderradständer	127
Schalten mit Schaltwippe	101	Hinterradständer	127
Motorrad abstellen	101	Motoröl	128
Tanken	102	Bremssystem	130
Motorrad für Transport befestigen	105	Kupplung	135
		Reifen	135
		Felgen	136
		Räder	137
		Leuchtmittel	143
		Starthilfe	143
		Batterie	145
		Sicherungen	150
		Diagnosestecker	151
08 TECHNIK IM DETAIL	108		
Allgemeine Hinweise	110	10 ZUBEHÖR	154
Allgemeine Antriebsfunktionen	110	Allgemeine Hinweise	156
Antiblockiersystem (ABS)	110	Steckdosen	156
Automatische Stabilitäts-Control (ASC)	114	USB-Ladeanschluss	157
Fahrmodus	115	Gepäck	158
Motorschleppmomentregelung	117	Sonderzubehör	159
Dynamic Brake Control	117		
Reifendruck-Control (RDC)	118	11 PFLEGE	160
Hill Start Control (HSC)	120	Pflegemittel	162
Adaptives Kurvenlicht	121	Fahrzeugwäsche	162
		Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile	163
		Lackpflege	164
		Konservierung	165
		Motorrad stilllegen	165

Motorrad in Betrieb nehmen	166	Wartungsbestätigungen	187
12 TECHNISCHE DATEN	168	ANHANG	200
Störungstabelle	170	Declaration of Conformity	201
Verschraubungen	171	Batterieverordnung	204
Kraftstoff	173		
Motoröl	173	STICHWORTVERZEICHNIS	206
Motor	174		
Kupplung	174		
Getriebe	174		
Hinterradantrieb	175		
Rahmen	175		
Fahrwerk	175		
Bremsen	175		
Räder und Reifen	176		
Elektrik	177		
Maße	178		
Gewichte	178		
Fahrwerte	178		
13 SERVICE	180		
Recycling	182		
BMW Motorrad Service	182		
BMW Motorrad Service Historie	183		
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	183		
Wartungsarbeiten	184		
Wartungsplan	185		
BMW Motorrad Einfahrkontrolle	186		

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG	4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE	4
AUSSTATTUNG	5
TECHNISCHE DATEN	5
AKTUALITÄT	6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONQUELLEN	6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE	6
DATENSPEICHER	6

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod

oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

 Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.

 Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

 Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

 Anziehdrehmoment.

 Technische Daten.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
ABS	Antiblockiersystem.
ASC	Automatische Stabilitäts-Control.
HSC	Hill Start Control.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
RDC	Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie

möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführung oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

6 ALLGEMEINE HINWEISE

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Zum Zeitpunkt der Herstellung des Motorrads ist die Betriebsanleitung die aktuellste Quelle. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss können Unterschiede zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Version online bestehen. Aktualisierte Informationen stehen unter **bmw-motorrad.com/service** zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONENQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die allgemeinen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten. Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezo-

gene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte BMW Motorrad Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner

8 ALLGEMEINE HINWEISE

oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung

- Umgebungsbedingungen, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Funktionsstörungen in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Service-netzes erhoben, verarbeitet und

genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit ge-

10 ALLGEMEINE HINWEISE

ändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediatdaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Ein-

stellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sendeeinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Website des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Ver-

bindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

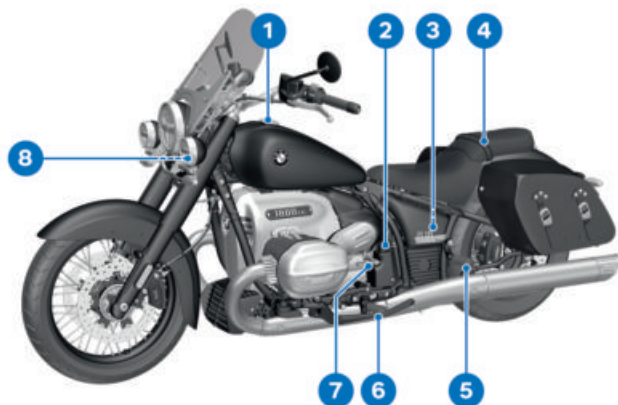
ÜBERSICHTEN

02

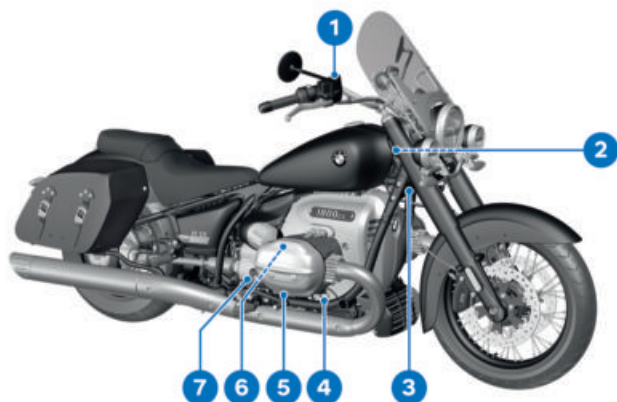
GESAMTANSICHT LINKS	14
GESAMTANSICHT RECHTS	15
HINTER DER SEITENVERKLEIDUNG RECHTS	16
KOMBISCHALTER LINKS	17
KOMBISCHALTER RECHTS	18
INSTRUMENTENKOMBINATION	19

14 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



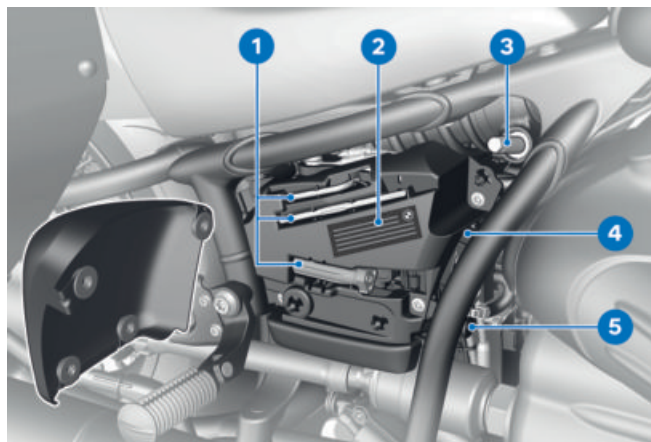
- | | |
|---|---|
| 1 Kraftstoffzufüllöffnung
(102) | 8 Typenschild (am Lenk-
kopf) |
| 2 Steckdose (156)
USB-Ladeanschluss
(157) | |
| 3 Reifenfülldrucktabelle (hin-
ter der Seitenverkleidung)
(125)
Diagnosestecker lösen
(hinter Verkleidungshalter)
(151) | |
| 4 Halteriemen | |
| 5 Soziusfußraste | |
| 6 Fahrerfußraste | |
| 7 Rückfahrhilfe (73) | |

GESAMTANSICHT RECHTS

- 1 Bremsflüssigkeitsbehälter
vorn (➡ 133)
- 2 Len Schloss (➡ 56)
- 3 Fahrzeug-Identifizierungs-
nummer
- 4 Motorölstandsanzeige
(➡ 128)
- 5 Massestützpunkt
(➡ 143)
- 6 Öleinfüllöffnung (unter
der Zylinderkopfhäube)
(➡ 129)
- 7 Bremsflüssigkeitsbehälter
hinten (➡ 134)

16 ÜBERSICHTEN

HINTER DER SEITENVERKLEIDUNG RECHTS



- 1** Bordwerkzeug (☞ 125)
- 2** Zuladungstabelle
- 3** Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 87)
- 4** Sicherungen ersetzen (☞ 150)
- 5** Batterieplus-Stützpunkt (☞ 143)

KOMBISCHALTER LINKS



- 1 Fernlicht und Lichthupe
(61)
- 2 Temporegelung (69)
- 3 Warnblinkanlage (63)
- 4 ASC (67)
- 5 Zusatzscheinwerfer
(62)
- 6 Blinker (64)
- 7 Hupe
- 8 Wipptaste (46)
- 9 Heizgriffe (74)

18 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS



- 1 Zündung (☛ 57)
- 2 Fahrmodus (☛ 68)
- 3 Not-Aus-Schalter (☛ 60)
- 4 Startertaste (☛ 97)
 –mit Rückfahrhilfe^{SA}
 Rückfahrhilfe (☛ 73)

INSTRUMENTENKOMBINATION



- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Kontroll- und Warnleuchten (→ 22)
- 3 Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
Kontrollleuchte
DWA (→ 64)
Keyless Ride (→ 57)
- 4 Multifunktionsdisplay (→ 23)

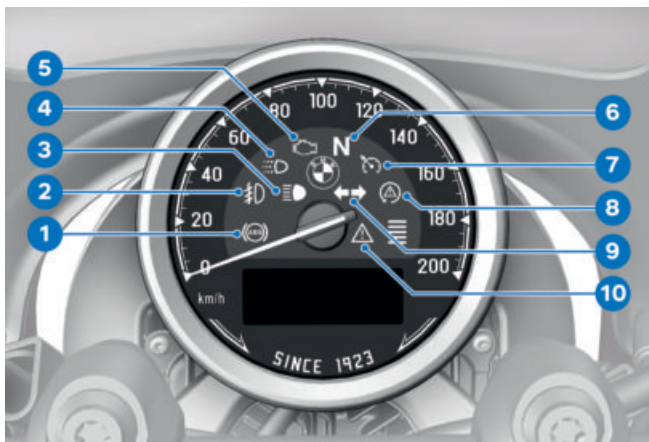
ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN	22
MULTIFUNKTIONSDISPLAY	23
WARNANZEIGEN	24
SERVICEANZEIGE	39

22 ANZEIGEN

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



- 1 ABS (➡ 33)
- 2 Zusatzscheinwerfer (➡ 62)
- 3 Fernlicht (➡ 61)
- 4 Tagfahrlicht (➡ 63)
- 5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (➡ 31)
- 6 Leerlauf-Kontrollleuchte
- 7 Temporegelung (➡ 69)
- 8 ASC (➡ 33)
- 9 Blinker (➡ 64)
- 10 Allgemeine Warnleuchte
Darstellung in Verbindung mit Warnsymbolen im Multifunktionsdisplay (➡ 24)

MULTIFUNKTIONSDISPLAY



- 1 Wert
- 2 Fahrmodus (☐➡ 68)
- 3 Einheit
Bordcomputer (☐➡ 46)
- 4 Ganganzeige
Status
Warnsymbol
Darstellung in Verbindung
mit allgemeiner Warn-
leuchte (☐➡ 24)

24 ANZEIGEN

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Liegen mehrere Warnungen vor, werden alle entsprechenden Warnleuchten und Warnsymbole angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch ein Warnsymbol **1** im Multifunktionsdisplay in Verbindung mit der allgemeinen Warnleuchte **2** dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet oder blinkt die allgemeine Warnleuchte.



Warnungen bestätigen

Warnungen **2** müssen durch Betätigung der Taste **1** oben oder unten bestätigt werden. Erst nach Bestätigung der Warnung **2** wird die zuletzt aktive Anzeige eingeblendet. Liegen mehrere Warnungen vor, muss durch Betätigung der Taste **1** die jeweils nächste Warnung **2** aufgerufen und bestätigt werden.



Aktive Warnungen aufrufen

Taste **1** so oft kurz drücken, bis WARN angezeigt wird. Neben der Warnung **4** wird die Anzahl der Warnungen **3** angezeigt.

Taste **1** drücken um die jeweils nächste Warnung **4** aufzurufen.
Taste **2** drücken um zur vorhergehenden Warnung **4** zurückzukehren.

26 ANZEIGEN

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet.	 wird angezeigt.	EWS aktiv ( 29)
 leuchtet.	 wird angezeigt.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs ( 29)
 leuchtet.	 wird angezeigt.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen ( 29)
 blinkt.	 wird angezeigt.	Motortemperatur zu hoch ( 29)
 leuchtet.	 wird angezeigt.	Motor im Notbetrieb ( 30)
 blinkt.	 wird angezeigt.	Motorwarnung ( 31)
 leuchtet.		Fehlfunktion Antrieb ( 31)
 blinkt.	 wird angezeigt.	Schwere Fehlfunktion Antrieb ( 31)
 blinkt.		
 leuchtet.	 wird angezeigt.	Bordnetzspannung zu niedrig ( 32)
 leuchtet.	 wird angezeigt.	Bordnetzspannung kritisch ( 32)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet.	 wird angezeigt.	Leuchtmittel defekt (III 32)
 blinkt.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (III 33)
 leuchtet.		ABS-Fehler (III 33)
 blinkt schnell.		ASC-Eingriff (III 33)
 blinkt.		ASC-Eigendiagnose nicht beendet (III 33)
 leuchtet.		ASC ausgeschaltet (III 34)
 leuchtet.		ASC-Fehler (III 34)
	 wird angezeigt.	DWA-Batterie schwach (III 34)
 leuchtet.	 wird angezeigt.	DWA-Batterie leer oder DWA ausgefallen (III 35)
 leuchtet.	 wird angezeigt. Zusätzlich blinkt der kritische Reifenfülldruck.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (III 36)
 blinkt.	 wird angezeigt. Zusätzlich blinkt der kritische Reifenfülldruck.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (III 36)

28 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet.	 wird angezeigt.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach ( 37)
 leuchtet.	 wird angezeigt in Verbindung mit Wegstreckenzähler KM R bzw. MI R.	Kraftstoffreserve erreicht ( 37)
	 wird angezeigt.	Hill Start Control aktiv ( 38)
 leuchtet.	 blinkt.	Hill Start Control automatisch deaktiviert ( 38)
	 blinkt.	Hill Start Control nicht aktivierbar ( 38)
	 wird angezeigt.	Service fällig ( 39)
 leuchtet.	 wird angezeigt.	Service überfällig ( 39)

EWS aktiv

leuchtet.



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Fahrzeugschlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Fahrzeugschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Fehlerhafte Fahrzeugschlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

leuchtet.



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 58)
- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.

- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (→ 58)
- Sollte während der Fahrt das Warnsymbol erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Fehlerhaften Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

leuchtet.



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 58)

Motortemperatur zu hoch

blinkt.



wird angezeigt.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur im Motor erkannt.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.

» Die verfügbare Motorleistung ist reduziert.

» Bei stark erhöhter Motortemperatur wird der Motor zum Schutz vor Überhitzung im Stand nach ca. fünf Minuten automatisch ausgeschaltet.

Der Motor kann nach der automatischen Abschaltung erneut gestartet werden. Der Motor wird unter folgenden Voraussetzungen ausgeschaltet:

- Seitenständer ist ausgeklappt.
- Bremse ist nicht betätigt.
- Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
- Sollte die Motortemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



leuchtet.



wird angezeigt.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorwarnung

blinkt.



wird angezeigt.

**WARNUNG****Beschädigung des Motors bei Notbetrieb**

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Fehlfunktion Antrieb

leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt und/oder die Leistung reduziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb

blinkt.



blinkt.



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

32 ANZEIGEN

Bordnetzspannung zu niedrig



leuchtet.



wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht nicht mehr aus, um alle elektrische Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden. Um die Start- und Fahrfähigkeit zu erhalten, schaltet die Fahrzeugelektronik einzelne elektrische Verbraucher ab.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen alle elektrische Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten).

Bordnetzspannung kritisch



leuchtet.



wird angezeigt.



WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Mögliche Ursache:

Fehlfunktion Generator, Batterie defekt oder Sicherung für Generatorregler durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel defekt



leuchtet.



wird angezeigt.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtkontrolle ausfindig machen.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, hierzu

an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde, (zur Überprüfung der Radsensoren muss das Fahrzeug eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h).

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die Teilintegralbremse und die Funktion Dynamic Brake Control sind ausgefallen. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen Funktionen möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (→ 112).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff



blinkt schnell.

Die ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

34 ANZEIGEN

Mögliche Ursache:



ASC-Eigendiagnose
nicht abgeschlossen

Die ASC ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet



leuchtet.

Mögliche Ursache:

Die ASC wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ASC einschalten. (114 ▶ 67)

ASC-Fehler



leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion sowie die Motor-schleppmomentregelung nicht

zur Verfügung stehen. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (114 ▶ 114).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer oder DWA ausgefallen

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



leuchtet.



wird angezeigt.

 Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

DWA -Batterie ist entladen oder das DWA-Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert. Eine Alarmauslösung nach Trennung der Fahrzeugbatterie ist nicht möglich. Alle weiteren Funktionen der DWA sind funktionsfähig. Die DWA ist möglicherweise nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar. Fehlalarm möglich.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



F-Werte **2** beziehen sich auf das Vorderrad, R-Werte **2** auf das Hinterrad.

Das Reifensymbol **3** und ! **1** werden angezeigt, wenn der zulässige Reifenfülldruck unterschritten wurde. Der Reifenfülldruck **2** blinkt.

Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

36 ANZEIGEN



Die Reifenfülldrücke werden in der Instrumentenkombination temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C



Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel Technik im Detail ab Seite (» 118).

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



leuchtet.



wird angezeigt. Zusätzlich blinkt der kritische Reifenfülldruck.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.



Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten.

» Temperaturkompensation (» 119)

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



blinkt.



wird angezeigt. Zusätzlich blinkt der kritische Reifenfülldruck.



WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.

 Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten.

» Temperaturkompensation
( 119)

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



leuchtet.



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



leuchtet.



wird angezeigt in Verbindung mit Wegstreckenzähler KM R bzw. MI R.



WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leeren.

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreserve

ca. 4 l

- Tankvorgang. ( 103)

38 ANZEIGEN

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Reservekontrollleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik. Je stärker sich der Kraftstoff im Kraftstoffbehälter bewegt (durch häufig wechselnde Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), umso schwieriger wird die Ermittlung der Kraftstoffreserve. Aus diesem Grund kann die Kraftstoffreserve nicht exakt angegeben werden.

 Zusammen mit der Reservekontrollleuchte wird die bisher in der Kraftstoffreserve gefahrene Wegstrecke **KM R** bzw. **MI R** angezeigt.

Die mit der Kraftstoffreserve noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltpunkt noch verfügbaren Kraftstoffmenge.

Der Wegstreckenzähler für die Kraftstoffreserve wird zurückgesetzt, wenn die Kraftstoffmenge nach dem Tanken größer ist als die Kraftstoffreserve.

Hill Start Control aktiv

 wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control ( 120) wurde durch den Fahrer aktiviert.

- Hill Start Control ausschalten.

Hill Start Control automatisch deaktiviert

 leuchtet.

 blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.

- Seitenstütze wurde ausgeklappt.
 - » Hill Start Control ist bei ausgeklappter Seitenstütze deaktiviert.
- Motor wurde abgestellt.
 - » Hill Start Control ist bei abgestelltem Motor deaktiviert.

Hill Start Control nicht aktivierbar

 blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.

- Seitenstütze einklappen.
- » Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
- » Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Service fällig



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Service überfällig



leuchtet.



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

SERVICEANZEIGE



Ist der Service innerhalb eines Monats fällig, werden das Symbol für Service **4** und das Servicedatum **3** angezeigt. Die Anzeige **SERV 2** muss durch Betätigung der Taste **1** bestätigt werden.

40 ANZEIGEN



Ist der Service innerhalb von 1000 km fällig, werden das Symbol für Service **4** und die verbleibende Wegstrecke **3** angezeigt und in Schritten von 100 km heruntergezählt. Die Anzeige **SERV 2** muss durch Betätigung der Taste **1** bestätigt werden.

 Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination gespeicherte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde.

INSTRUMENTEN- KOMBINATION

04

WARNHINWEISE	44
BEDIENELEMENTE	44
BEDIENUNG	46
SETUP	49
DISPLAY	50
EINSTELLUNGEN	52

44 INSTRUMENTENKOMBINATION

WARNHINWEISE



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Bei der Ausführung von Funktionen, die nur im Stand bedient werden können, erscheint eine Bedienrückmeldung in der Instrumentenkombination.

BEDIENELEMENTE

Wipptaste



Wipptaste 1 kurz oben drücken:

- Nächsten Wert/Menü anzeigen
- Parameter auswählen
- Einstellung vornehmen

Wipptaste 1 lang oben drücken:

- SETUP beenden

Wipptaste 1 kurz unten drücken:

- Zum vorhergehenden Wert/Menü zurückkehren
- Zum vorhergehenden Parameter zurückkehren
- Einstellung vornehmen

**Wipptaste 1 lang unten
drücken:**

- Auswahl aufrufen
- Einstellung bestätigen

46 INSTRUMENTENKOMBINATION

BEDIENUNG

ANZEIGE AUSWÄHLEN



Voraussetzung

Das Fahrzeug steht.

- Zündung einschalten. (☛ 57)
» Der Bordcomputer wird angezeigt.
- Taste **1** so oft kurz drücken, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

Mögliche Anzeigen:

- Gesamtwegstrecke: KM
- Tageswegstrecke 1: KM 1
- Automatische Tageswegstrecke: KM A, wird automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden ver-

gangen sind und sich das Datum geändert hat.

- Nach Erreichen der Kraftstoffreserve gefahrene Wegstrecke: KM R, nur bei Kraftstoffreserve auswählbar.
- Durchschnittsgeschwindigkeit: ØKM/H
- Bordnetzspannung: VOLT
- Datum: DD.MM.
- Durchschnittsverbrauch: ØL/100
- Momentanverbrauch: L/100, bei Fahrzeugstillstand: L/H
- Uhr: H:M
- Drehzahl: RPM

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- Reifendruckanzeige Hinterrad:
R BAR<
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- Reifendruckanzeige Vorder-
rad: F BAR<
- Verbleibende Wegstrecke bis
Service: SERV, nur auswähl-
bar wenn Service innerhalb
von 1000 km fällig, oder der
Service überfällig ist.
- Servicedatum: SERV, nur aus-
wählbar wenn Service inner-
halb eines Monats fällig, oder
der Service überfällig ist.
- Aktive Warnungen: WARN, nur
auswählbar wenn Warnungen
aktiv.
- Menü für Einstellungen aufrufen: SETUP ENTER
- Anzeigen konfigurieren.
( 50)

48 INSTRUMENTENKOMBINATION

Bordcomputer zurücksetzen

- Zündung einschalten. (☛ 57)



- Taste **1** so oft kurz drücken, bis der zurückzusetzende Wert angezeigt wird.
 - Taste **1** lang unten drücken, bis der gewählte Wert zurückgesetzt wird.
- » Folgende Werte können zurückgesetzt werden:
- Tageswegstrecke
 - Durchschnittsverbrauch
 - Durchschnittsgeschwindigkeit

SETUP

SETUP auswählen

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht.



- Taste **1** so oft kurz drücken, bis **SETUP ENTER** angezeigt wird.
- Taste **1** lang unten drücken, um **SETUP** aufzurufen.
- Taste **1** jeweils kurz oben drücken um den nächsten Parameter auszuwählen.
- Taste **1** jeweils kurz unten drücken um zum vorhergehenden Parameter zurückzukehren.
- Folgende Parameter im **SETUP** können ausgewählt werden:
 - Automatisches Tagfahrlicht aktivieren **DRL A ON** oder deaktivieren **DRL A OFF**.
 - Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung für die Instrumentenkombination einstellen **BRIGHT**.

- mit **Hill Start Control** ^{SA}
- Anfahrhilfe **Hill Start Control** aktivieren **HSC ON** oder deaktivieren **HSC OFF**.◀
- mit **Diebstahlwarnanlage (DWA)** ^{SA}
- Alarmfunktion der Diebstahlwarnanlage nach Ausschalten der Zündung automatisch aktivieren **DWA ON** oder ausgeschaltet lassen **DWA OFF**.◀
- Zeitanzeige einstellen **CLOCK**.
- Datum einstellen **DATE**.
- Anzeigen konfigurieren **SET DISPLAY**.
- Einheiten einstellen **UNIT**.
- Anzeigen zurücksetzen **RESET**.
- **SETUP** Menü verlassen **SETUP EXIT**.
- Taste **1** lang unten drücken um den gewünschten Parameter aufzurufen.

SETUP beenden

Voraussetzung

Es gibt drei Möglichkeiten das **SETUP** zu beenden.

50 INSTRUMENTENKOMBINATION



- Taste 1 lang oben drücken.
» SETUP ENTER wird angezeigt.
- Alternativ: Taste 1 so oft kurz drücken, bis SETUP EXIT angezeigt wird.
- Taste 1 lang unten drücken.
» SETUP ENTER wird angezeigt.
- Alternativ: Losfahren.



Geschwindigkeit für die
Bedienung im SETUP

max. 10 km/h

- » Bei Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit für die Bedienung wird SETUP automatisch beendet.
- » KM wird angezeigt.

SETUP zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- SETUP auswählen. (➡ 49)



- Taste 1 so oft kurz drücken, bis SETUP RESET angezeigt wird.
- Taste 1 lang unten drücken, bis Anzeige RESET blinkt.



Durch Benutzen der
SETUP RESET-Funktion
werden auch Datum und
Uhrzeit auf einen Standardwert
zurückgesetzt.

- » SETUP EXIT wird angezeigt.
- SETUP beenden. (➡ 49)

DISPLAY

Anzeigen konfigurieren Voraussetzung

Das Fahrzeug steht.

- Zündung einschalten. (➡ 57)
- SETUP auswählen. (➡ 49)



- Taste **1** so oft kurz drücken, bis SET DISPLAY ENTER angezeigt wird.
 - Taste **1** lang unten drücken, um SET DISPLAY aufzurufen.
 - Taste **1** drücken, um Anzeige auszuwählen.
 - » Folgende Anzeigen können deaktiviert werden:
 - Tageswegstrecke
 - Automatische Tageswegstrecke
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Bordnetzspannung
 - Datum
 - Durchschnittsverbrauch
 - Momentanverbrauch
 - Uhr
 - Drehzahl
 - mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
 - » Je nach Fahrzeugausstattung zusätzlich:
 - Reifendruckanzeige◁
 - Taste **1** lang unten drücken, um die jeweils gewünschte Anzeige aufzurufen.
- » Die aktuell gewählte Einstellung blinkt.
 - Taste **1** drücken, um die gewählte Anzeige zu deaktivieren OFF oder aktivieren ON.
 - Taste **1** lang unten drücken, um den eingestellten Wert zu bestätigen.
 - Alternativ: Taste **1** lang oben drücken, um die Einstellung ohne speichern zu verlassen.
 - Taste **1** lang unten drücken, um SET DISPLAY zu verlassen.
 - » SET UNIT ENTER wird angezeigt.
 - Falls die Anzeigen auf Werkeinstellung zurückgesetzt werden sollen, Taste **1** so oft kurz drücken, bis SET DISPLAY RESET angezeigt wird.
 - Taste **1** lang unten drücken, bis die Anzeige RESET blinkt.
 - » Anzeigen wurden auf Werkeinstellung zurückgesetzt.
 - » Anzeige SET DISPLAY EXIT wird angezeigt.
 - Taste **1** lang unten drücken, um SET DISPLAY zu verlassen.
 - » SET UNIT ENTER wird angezeigt.

52 INSTRUMENTENKOMBINATION

Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht.

- Zündung einschalten. (➡ 57)
- SETUP auswählen. (➡ 49)



- Taste **1** so oft kurz drücken, bis SET BRIGHT angezeigt wird.
- Taste **1** lang unten drücken um SET BRIGHT aufzurufen.
 - » Die aktuell gewählte Einstellung blinkt.
- Taste **1** so oft kurz drücken, bis die gewünschte Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung eingestellt ist.
- Taste **1** lang unten drücken, um den eingestellten Wert zu bestätigen.
- Alternativ: Taste **1** lang oben drücken, um die Einstellung ohne speichern zu verlassen.
- SETUP beenden. (➡ 49)

EINSTELLUNGEN

Systemeinstellungen vornehmen

- Zündung einschalten. (➡ 57)
- SETUP auswählen. (➡ 49)
 - » Folgende Systemeinstellungen können vorgenommen werden:
 - Uhr einstellen: SET CLOCK
 - Datum einstellen: SET DATE
 - Einheiten einstellen: SET UNIT

BEDIENUNG

05

LENKSCHLOSS	56
ZÜNDUNG	57
BELEUCHTUNG	61
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)	64
AUTOMATISCHE STABILITÄTS-CONTROL (ASC)	67
FAHRMODUS	68
TEMPOREGELUNG	69
HILL START CONTROL (HSC)	71
RÜCKFAHRHILFE	72
HEIZGRIFFE	74
SITZE	75
WINDSCHILD	76
SOFTBAGS	78

LENKSCHLOSS

Lenkschloss verriegeln

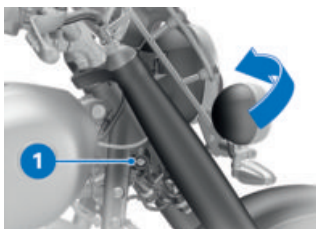


WARNUNG

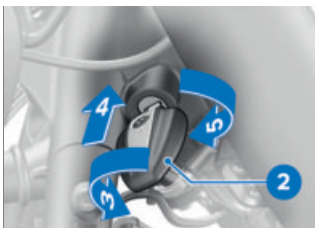
Eingeschränkter Lenkwinkel durch Lenkschlossverriegelung

Sturzgefahr

- Vor Fahrtantritt Lenkschloss entriegeln.
- Vor Fahrtantritt Fahrzeugschlüssel aus Lenkschloss entfernen.

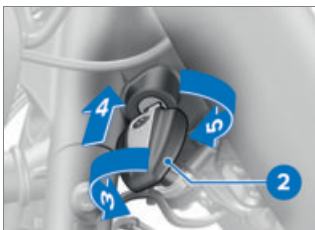


- Lenker nach links einschlagen und Fahrzeugschlüssel in Lenkschloss **1** stecken.



- Fahrzeugschlüssel **2** in Lenkschloss gegen den Uhrzeigersinn **3** drehen.
- Lenkschloss mit Fahrzeugschlüssel **2** eindrücken **4** und halten.
- Fahrzeugschlüssel **2** im Uhrzeigersinn **5** drehen.
- » Lenkschloss ist verriegelt.
- Fahrzeugschlüssel **2** abziehen.

Lenkschloss entriegeln



- Fahrzeugschlüssel **2** in Lenkschloss eindrücken **4** und gegen den Uhrzeigersinn **3** drehen.
- » Lenkschloss ist entriegelt.
- Fahrzeugschlüssel **2** im Uhrzeigersinn **5** drehen.

- Fahrzeugschlüssel **2** abziehen.

ZÜNDUNG

Funkschlüssel

 Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel erkannt, erlischt sie.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Das Motorrad wird mit einem Funkschlüssel und einem Ersatzschlüssel geliefert. Bei Schlüsselverlust die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (» 60) beachten.

Zündung und ggf. Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Lenkschloss und Tankdeckel werden manuell betätigt.

 Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels kann das Fahrzeug nicht gestartet werden. Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 90 Sekunden ausge-

schaltet, um die Batterie zu schonen.

 Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels

ca. 1 m

Zündung einschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** drücken.
- » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
- » Motor kann gestartet werden.
- » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
- » Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (» 98)

Zündung ausschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.

58 BEDIENUNG



- Taste **1** drücken.
» Licht und alle Funktionskreise sind ausgeschaltet.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels



- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann mit der Verwendung des Reserveschlüssels das Fahrzeug gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch einfaches Eintauchen des eingeklappten Funk-

- schlüssels in die Ringantenne unter der Sitzbank das Fahrzeug gestartet werden.
- Fahrersitz ausbauen. (» 75)
 - Reserveschlüssel bzw. den leeren eingeklappten Funkschlüssel **1** in die Ringantenne **2** eintauchen.



Der Reserveschlüssel bzw. der leere zugeklappte Funkschlüssel muss in die Öffnung der Ringantenne **eintauchen**.



Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Schlüssel wurde erkannt.
- Motor kann gestartet werden.
- Fahrersitz einbauen. (» 75)
- Motor starten. (» 97)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Voraussetzung

Der Funkschlüssel reagiert nicht, weil die Batterie schwach ist.



wird angezeigt.



GEFAHR

Verschlucken einer Batterie

Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.

- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel

CR 2032

60 **BEDIENUNG**

- Batteriedeckel **2** einbauen.
- » Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

Elektronische Wegfahrsperre (EWS)

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

 Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung mit dem Schlüsselsymbol angezeigt.

Bewahren Sie weitere Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel auf.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden

Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden. Reserveschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter



WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockieren des Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache

Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet

B Betriebsstellung



Der Motor lässt sich nur in Betriebsstellung starten.

BELEUCHTUNG

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.



Das Standlicht belastet die Batterie. Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Abblendlicht

- Zündung einschalten. (→ 57)
- Motor starten. (→ 97)



- Alternativ: Bei eingeschalteter Zündung Schalter **1** ziehen.
- » Abblendlicht ist eingeschaltet.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (→ 57)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

- Zündung ausschalten. (→ 57)

62 **BEDIENUNG**



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.
» Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.
– Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten. (→ 57)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.

- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

Voraussetzung

Das Abblendlicht muss eingeschaltet sein.



Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.

- Motor starten. (→ 97)



- Taste **1** drücken, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.



leuchtet.

- Taste **1** erneut drücken, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht



WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

- Zündung einschalten. (➡ 57)



- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis **SETUP ENTER** angezeigt wird.
- Taste **1** lang unten betätigen, um **SETUP** aufzurufen.
 - » **SET DRL A** wird angezeigt.
- Taste **1** lang unten betätigen, um **SET DRL A** aufzurufen.
 - » Die aktuell gewählte Einstellung blinkt.
- Taste **1** kurz betätigen, um den eingestellten Wert zu ändern.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- **DRL A ON**: Automatisches Tagfahrlicht ist aktiviert.
- **DRL A OFF**: Automatisches Tagfahrlicht ist deaktiviert.

» Sinkt bei aktiviertem Tagfahrlicht die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.

- Taste **1** lang unten betätigen, um den eingestellten Wert zu bestätigen.
- Alternativ: Taste **1** lang oben betätigen, um die Einstellung ohne speichern zu verlassen.
- **SETUP** beenden. (➡ 49)

Warnblinkanlage



Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

- Zündung einschalten. (➡ 57)

64 BEDIENUNG



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
 - » Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

- Zündung einschalten. (➡ 57)



- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um Blinker einzuschalten.
 - » Der Blinker schaltet automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.

- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Automatische Aktivierung

- Zündung einschalten. (➡ 57)
- DWA einstellen. (➡ 66)
- Zündung ausschalten. (➡ 57)
 - » Ist DWA ON im Setup der DWA ausgewählt, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
 - » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
 - Blinker leuchten zweimal auf.
 - » DWA ist aktiv.

Aktivierung mit Funkschlüssel

- Zündung ausschalten. (➡ 57)



- Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.
 - » Blinker leuchten zweimal auf.
 - » DWA ist aktiv.

Transportmodus aktivieren



- Wird das Motorrad mit einem Zug oder Hänger transportiert, kann durch starke Bewegungen ein Alarm ausgelöst werden. Um den Neigungssensor zu deaktivieren, Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut drücken.

- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Neigungssensor ist deaktiviert.

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Neigungssensor
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker).

 Wenn sich der Funkschlüssel im Empfangsbereich befindet, wird ein vom Neigungsalarmgeber ausgelöster Alarm unterdrückt.

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarmsignals beträgt ca. 26 Sekunden. Während des DWA-Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

66 **BEDIENUNG**

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein DWA-Alarm ausgelöst, wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode für eine Minute den Grund für den DWA-Alarm.

Lichtsignale an Kontrollleuchte:

- 1x Blinken: Neigungssensor 1
- 2x Blinken: Neigungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Neigungssensor 3

DWA deaktivieren

 Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern DWA ON im Setup der DWA ausgewählt ist.

- Zündung einschalten. (➡ 57)



- Alternativ Taste **1** des Funkschlüssels kurz drücken.
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » DWA ist ausgeschaltet.

DWA einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 57)
- SETUP auswählen. (➡ 49)



- Taste **1** so oft kurz drücken, bis SET DWA angezeigt wird.
 - Taste **1** lang unten drücken um SET DWA aufzurufen.
 - » Die aktuell gewählte Einstellung blinkt.
 - Taste **1** kurz drücken, um die Einstellung zu ändern.
- Folgende Einstellungen sind möglich:

- DWA ON: DWA ist aktiviert bzw. wird nach Ausschalten der Zündung automatisch aktiviert.
- DWA OFF: DWA ist deaktiviert.
- Taste **1** lang unten drücken, um den eingestellten Wert zu bestätigen.
- Alternativ: Taste **1** lang oben drücken, um die Einstellung ohne speichern zu verlassen.
- SETUP beenden. (☛ 49)

AUTOMATISCHE STABILITÄTS-CONTROL (ASC)

ASC ausschalten

- Zündung einschalten. (☛ 57)

 Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Kontroll- und Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.



beginnt zu leuchten.

» ASC ist ausgeschaltet.

ASC einschalten



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Kontroll- und Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.

 erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

» ASC ist eingeschaltet.

- Es kann alternativ auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

 Leuchtet die ASC-Kontroll- und Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit folgender Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein ASC-Fehler vor.

min. 5 km/h

68 **BEDIENUNG**

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für das Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, der je nach passender Situation ausgewählt werden kann:

- RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROLL: Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- ROCK: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, ABS-Regelung, ASC-Regelung und Motorschleppmomentregelung bereitgestellt. Nähere Informationen zu den Fahrmodi siehe Kapitel Technik im Detail (➡ 115).

Fahrmodus auswählen

- Zündung einschalten. (➡ 57)



- Taste **1** betätigen.

- » Der aktuelle Fahrmodus **2** wird angezeigt.



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus **2** angezeigt wird.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
 - Bremse ist nicht betätigt.
 - Geschwindigkeitsregelung ist deaktiviert.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, ASC-Regelung und Motorschleppmomentregelung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

TEMPOREGELUNG

Temporegelung einschalten



WARNUNG

Verwendung der Temporegelung bei ungünstigen Straßenverhältnissen

Sturzgefahr

- Bei ungünstigen Straßenverhältnissen, z. B. bei Schnee, Eis, Starkregen, Offroad oder rutschigem Fahrbelag, Temporegelung nicht verwenden.
- Auf sehr kurvigen Straßenverläufen Temporegelung nicht verwenden.



- Schalter **2** nach rechts schieben.
- » Bedienung der Taste **1** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.



Einstellbereich der Temporegelung (gangabhängig)

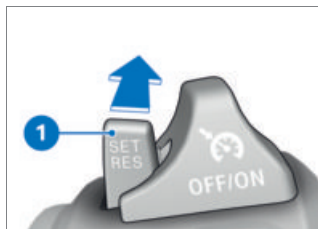
20...180 km/h



leuchtet.

» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

70 BEDIENUNG

- » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
- » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
- » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
- » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

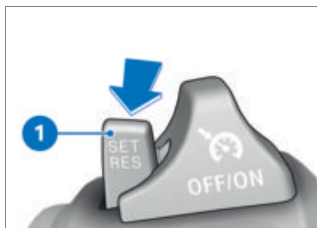
Temporegelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Temporegelung zu deaktivieren.

 Bei ASC-Eingriff wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert.

- » Kontrollleuchte für Temporegelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

 Durch Gasgeben wird die Temporegelung kurzzeitig übersteuert, jedoch nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit auf den gespeicherten Wert. Wird eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit

gewünscht, muss die Temporegelung z. B. durch Bremsen deaktiviert werden.



leuchtet.

Temporegelung ausschalten



- Schalter **2** nach links schieben.
- » System ist ausgeschaltet.
- » Taste **1** ist blockiert.

HILL START CONTROL (HSC)

–mit Hill Start Control^{SA}

Anzeige



Das Symbol **1** für Hill Start Control wird im Statusfeld angezeigt.

Hill Start Control ein- und ausschalten

- Zündung einschalten. (➡ 57)
- SETUP auswählen. (➡ 49)



- Taste **1** so oft kurz drücken, bis SET HSC angezeigt wird.
- Taste **1** lang unten drücken um SET HSC aufzurufen.
- » Die aktuell gewählte Einstellung blinkt.
- Taste **1** kurz drücken, um die Einstellung zu ändern.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- HSC ON: Hill Start Control ist aktiviert.
- HSC OFF: Hill Start Control ist deaktiviert.
- Taste **1** lang unten drücken, um den eingestellten Wert zu bestätigen.
- Alternativ: Taste **1** lang oben drücken, um die Einstellung ohne speichern zu verlassen.
- SETUP beenden. (➡ 49)

72 BEDIENUNG

Hill Start Control bedienen

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.
Hill Start Control ist eingeschaltet.



ACHTUNG

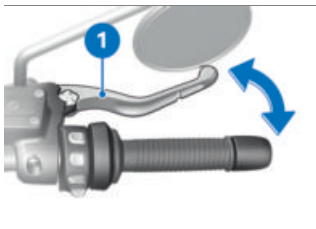
Ausfall der Hill Start Control

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.



Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.



wird angezeigt.

- » Hill Start Control ist aktiviert.
- Um die Hill Start Control auszuschalten, Handbremshe-

bel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.



wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.



Beim Anfahren oder bei Aktivierung der Rückfahrhilfe wird Hill Start Control automatisch deaktiviert.



wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.

» Hill Start Control ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control siehe Kapitel Technik im Detail (120).

RÜCKFAHRHILFE

–mit Rückfahrhilfe^{SA}

Allgemeines

Um die Rückfahrhilfe benutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Motorrad steht.
- Motor läuft.
- Bremse betätigt.
- Getriebe befindet sich im Leerlauf.
- Seitenstütze ist eingeklappt.
- Kupplung ist nicht gezogen.

Das Rückwärtsfahren sollte ohne Sozius erfolgen. Bei Gefälle kann die Rückfahrlilfe keine Haltefunktion gewährleisten, so wie das mit einem eingelegten Gang der Fall ist.

Bei Steigungen über max. 12 % kann die Rückfahrlilfe nicht eingesetzt werden.

Rückfahrlilfe aktivieren



- Wählhebel **1** in Position **R** drehen.
- » Ganganzeige **2** schaltet von **N** auf **R**.
- » Die Rückfahrlilfe kann benutzt werden, sobald die Anzeige **R** nicht mehr blinkt.

Rückfahrlilfe benutzen



- Bremse lösen.
- Zum Rückwärtsfahren, Startertaste **1** gedrückt halten.

Automatischer Abbruch

Die Rückwärtsfahrt bricht automatisch ab:

- bei zu großer Steigung
- bei einem Hindernis
- bei Überhitzung des Rückfahrmotors
- bei Ausklappen der Seitensstütze
- bei Betätigung der Vorderradbremse

Bricht die Rückwärtsfahrt ab, blinkt das **R** in der Anzeige.

74 **BEDIENUNG**

Rückfahrhilfe deaktivieren



- Wählhebel **1** in Position **F** drehen.

 Je nach Fahrbahnneigung kann es zu Verspannungen im Antriebsstrang kommen. Der Wählhebel lässt sich gegebenenfalls nur schwergängig bewegen.

- Zum Entspannen des Antriebsstrangs Vorderradbremse betätigen und Vorderrad durch Druck auf den Lenker nach vorne einfedern lassen.

- Wählhebel **1** in Position **F** drehen.
» Ganganzeige **2** schaltet von R auf N.

HEIZGRIFFE

– mit Heizgriffen ^{SA}

 Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.

 Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten. (→ 97)



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** angezeigt wird.

Folgende Einstellungen sind möglich:



Heizung aus



Niedrige Heizleistung



Mittlere Heizleistung



Hohe Heizleistung

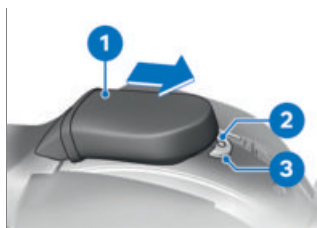
» Hohe Heizleistung dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf

eine geringere Heizleistung zurückgeschaltet werden.

» Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt und das Heizgriff-Symbol ausgeblendet.

SITZE

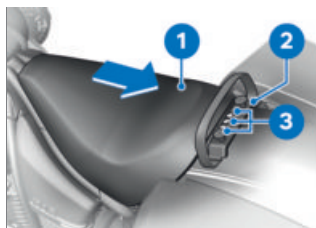
Soziussitz ausbauen



- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Schraube **2** ausbauen.
- Halterung **3** ausbauen.
- Soziussitz **1** nach hinten ziehen und abnehmen.

Fahrersitz ausbauen

- Soziussitz ausbauen. (→ 75)



- Schrauben **3** ausbauen.
- Halteriemen **2** ausbauen.
- Fahrersitz **1** nach hinten ziehen und abnehmen.

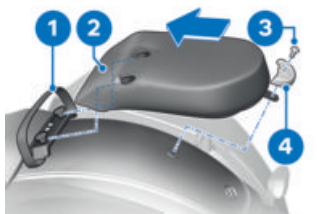
Fahrersitz einbauen



- Fahrersitz **1** in Aufnahme **4** einsetzen.
- Fahrersitz **1** im hinteren Bereich ansetzen und Halteriemen **3** mit Schrauben **2** einbauen.
- Soziussitz einbauen. (→ 76)

76 **BEDIENUNG**

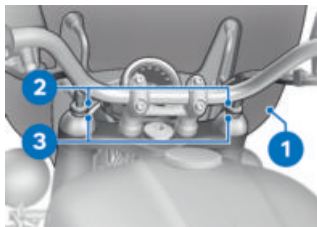
Soziussitz einbauen



- Soziussitz **2** in Haltebügel **1** einsetzen.
- Soziussitz **2** im hinteren Bereich ansetzen und Halterung **4** mit Schraube **3** einbauen.

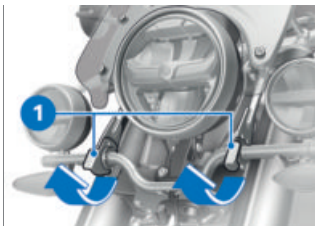
WINDSCHILD

Windschild entfernen



- Rändelmutter **2** links und rechts bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Konusmutter **3** links und rechts bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.

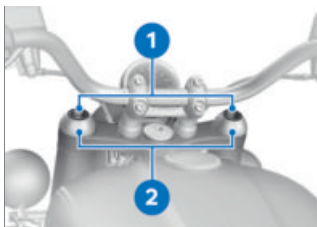
» Windschild **1** sitzt lose.



- Verschlussbügel **1** links und rechts aufklappen.

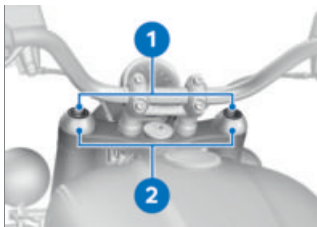


- Windschild **1** nach vorne klappen und aus Haltebügel **2** ziehen.

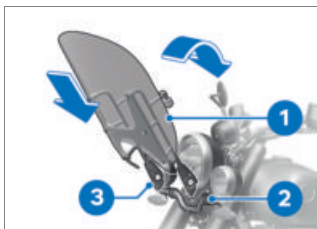


- Einstecktüllen **1** aus Federgabel **2** entnehmen und aufbewahren.

Windschild anbringen

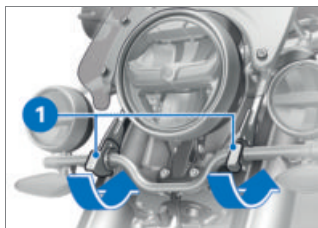


- Einstecktüllen **1** in Federgabel **2** einsetzen.

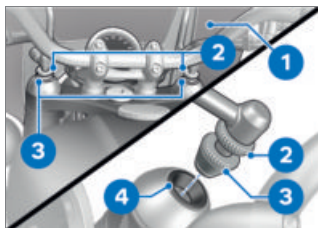


- Windschild **1** mit Verschlussbügel **3** in Haltebügel **2** einsetzen.

- Windschild **1** nach hinten klappen.



- Verschlussbügel **1** links und rechts schließen.



- Windschild **1** so positionieren, dass Konusmutter **3** links und rechts in Einstecktülle **4** sitzt.
 - Konusmutter **3** links und rechts im Uhrzeigersinn drehen, dabei Sitz des Windschields **1** prüfen.
- Windschild **1** und Verschlussbügel sitzen lose in Verankerung:
- Konusmutter **3** links und rechts weiter im Uhrzeigersinn drehen.

78 **BEDIENUNG**

- » Windschild **1** ist fixiert.
- » Verschlussbügel lassen sich nicht mehr aufklappen.
- Rändelmutter **2** links und rechts bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- » Windschild ist vollständig angebracht.

SOFTBAGS

Maximale Zuladung

Maximale Zuladung beachten.



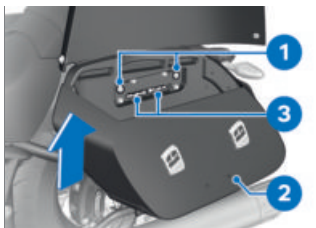
Zuladung je Softbag

max. 7,5 kg

Softbags demontieren

 Die Softbags sind mit jeweils 4 Buchsen mit dem Heckrahmen verschraubt. Die Buchsen müssen zur Verschraubung der Hinterradabdeckung mit dem Heckrahmen wiederverwendet werden.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinweise zu mikroverkapselten Schrauben im Kapitel Wartung beachten (→ 124).



- Schrauben **1** ausbauen.
- Softbag **2** nach oben abnehmen.



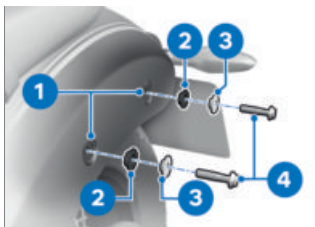
WARNUNG

Einbau falscher, zu langer Schrauben

Unfallgefahr durch Reifenschaden

- Nach Entfernen der Softbags zum Verschrauben der Hinterradabdeckung am Heckrahmen nur die kürzeren Blindschrauben verwenden.

- Blindschrauben **3** aus Softbag **2** entnehmen.



- Blindschrauben **4** mit Buchsen **3** und **2** in Heckrahmen **1** einbauen.



Verschraubung links/
rechts Halter Softbag an
Hauptrahmen

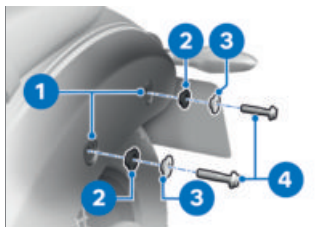
M8 x 25

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

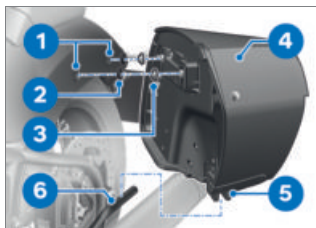
19 Nm

Softbags montieren

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinweise zu mikroverkapselten Schrauben im Kapitel Wartung beachten (124).

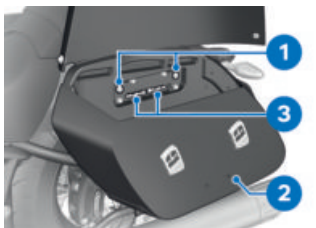


- Blindschrauben **4** mit Buchsen **3** und **2** aus Heckrahmen **1** ausbauen.



- Softbag **4** mit Haltenase **5** von oben in den Haltebügel **6** einsetzen.
- Softbag **4** mit Buchsen **3** und **2** an Heckrahmen **1** ansetzen.

80 **BEDIENUNG**



- Softbag **2** mit Schrauben **1** befestigen.

 Die Softbags dürfen nicht mit den kurzen Blindschrauben befestigt werden.



Verschraubung Buchse
Softbaghalter an Heck-
rahmen

M8 x 45

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

19 Nm

- Blindschrauben zur Aufbe-
wahrung in Klammern **3** ein-
clippen.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL	84
SCHEINWERFER	84
KUPPLUNG	85
BREMSE	86
FEDERVORSPANNUNG	87
SCHALTHEBEL	88

84 EINSTELLUNG

SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Drehen in die gewünschte Position bringen.

 Sollte der Einstellbereich des Spiegels für eine korrekte Ausrichtung nicht ausreichen, muss die Position des Spiegelarms angepasst werden.

Spiegelarm einstellen



- Mutter **1** lösen.
- Spiegelarm **2** in die gewünschte Position drehen.
- Mutter **1** festziehen, dabei Spiegelarm **2** festhalten.



Spiegel an Handarmatur

M8

12 Nm

SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Belastungszustand konstant.

Bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung jedoch nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.



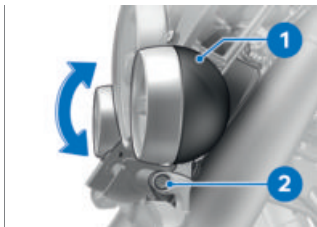
Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite einstellen



Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federvorspannung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:

- Mutter **3** lösen.
- Mutter **2** lösen.
- » Scheinwerfer **1** lässt sich im Einstellbereich kippen.
- Scheinwerfer **1** durch leichtes Kippen einstellen.
- Scheinwerferposition durch Festziehen der Mutter **2** fixieren.
- Mutter **3** festziehen.



- Schraube **2** links und rechts lösen.

» Zusatzscheinwerfer **1** lassen sich im Einstellbereich kippen.

- Zusatzscheinwerfer **1** durch leichtes Kippen einstellen.
- Schraube **2** links und rechts festziehen.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

- Grundeinstellung des Scheinwerfers von einer Fachwerkstatt wiederherstellen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungshebel einstellen



WARNUNG

Veränderte Lage des Kupplungsflüssigkeitsbehälters

Luft im Kupplungssystem

- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.



WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.



- Einstellrad **1** mit leichtem Druck von hinten in die gewünschte Position drehen.

 Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Kupplungshebel nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

- Von Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
- Bis Position 5: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

BREMSE

Handbremshebel einstellen



WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters

Luft im Bremssystem

- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.

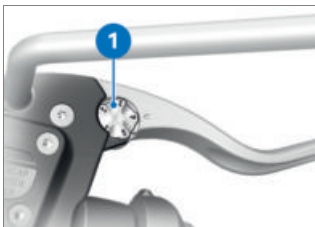


WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.



- Einstellrad **1** mit leichtem Druck von hinten in die gewünschte Position drehen.

 Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Handbremshebel nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

- Von Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel
- Bis Position 5: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

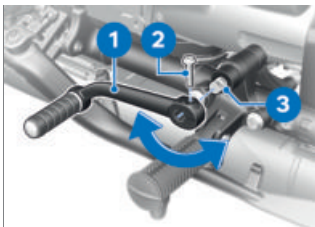
88 EINSTELLUNG



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Sechskant bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 24 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Soziusbetrieb mit Beladung ca. 180 kg)

- Für eine Beladung abweichend der Grundeinstellungen muss die Federvorspannung für je 10 kg Mehrgewicht um 2 Umdrehungen erhöht werden.
- Seitenverkleidung einbauen. (III → 125)



- Schraube **2** ausbauen.
- Schalthebel **1** von Schaltwelle **3** abziehen.
- Schalthebel **1** in gewünschter Position ansetzen und auf Schaltwelle **3** aufschieben.
- Schraube **2** einbauen.



Fußschalthebel an Schaltwelle

M6 x 25

8 Nm

SCHALTHEBEL

Schalthebel einstellen



ACHTUNG

Unbeabsichtigte Betätigung des Schalthebels

Beschädigung des Getriebes

- Korrekte Einstellung des Schalthebels prüfen.
- Sicherstellen, dass der Schalthebel außerhalb der Schaltvorgänge lastfrei ist.

Schaltwippe einstellen

–mit Trittbrett^{SA}

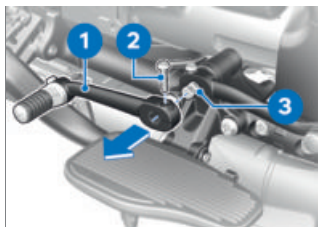


ACHTUNG

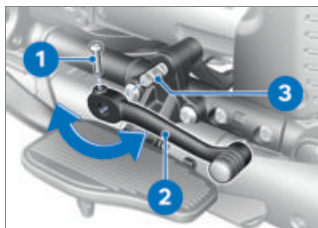
Unbeabsichtigte Betätigung des Schalthebels

Beschädigung des Getriebes

- Korrekte Einstellung des Schalthebels prüfen.
- Sicherstellen, dass der Schalthebel außerhalb der Schaltvorgänge lastfrei ist.



- Schraube **2** ausbauen und vorderen Schalthebel **1** von Schaltwelle **3** abziehen.

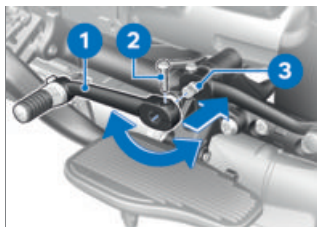


- Schraube **1** ausbauen.
 - Hinteren Schalthebel **2** von Schaltwelle **3** abziehen.
 - Hinteren Schalthebel **2** in gewünschter Position ansetzen und auf Schaltwelle **3** aufschieben.
 - Freigängigkeit des hinteren Schalthebels prüfen.
- Berührt der Schalthebel bei Betätigung die Auspuffblende:
- Einstellung des hinteren Schalthebels korrigieren.
 - Schraube **1** einbauen.

 Fußschalthebel an Schaltwelle

M6 x 25

8 Nm

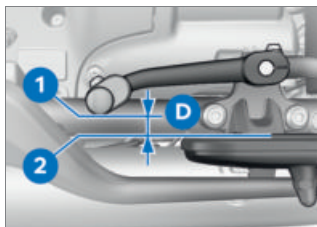


- Vorderen Schalthebel **1** in gewünschter Position ansetzen und auf Schaltwelle **3** aufschieben.
- Schraube **2** einbauen.

 Fußschalthebel an Schaltwelle

M6 x 25

8 Nm



- Mindestabstand **D** zwischen Unterkante Trittstück **1** und

90 EINSTELLUNG

Oberkante Trittbrett **2** von min. 25 mm beachten.

- Trittsstück einstellen. (→ 90)

Trittsstück einstellen

– mit Trittbrett^{SA}

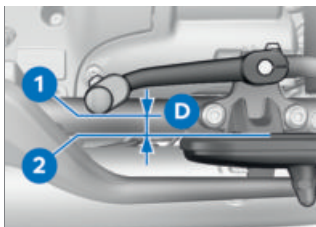


ACHTUNG

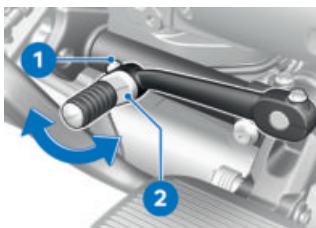
Unbeabsichtigte Betätigung des Schalthebels

Beschädigung des Getriebes

- Korrekte Einstellung des Schalthebels prüfen.
- Sicherstellen, dass der Schalthebel außerhalb der Schaltvorgänge lastfrei ist.



- Mindestabstand **D** zwischen Unterkante Trittsstück **1** und Oberkante Trittbrett **2** von min. 25 mm beachten.



- Schraube **1** lösen.
- Trittsstück **2** in gewünschte Position drehen.
- Schraube **1** festziehen.



Trittsstück Exzenter an Fußschalthebel

M6 x 25

8 Nm

FAHREN

07

SICHERHEITSHINWEISE	94
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG	96
STARTEN	97
EINFAHREN	98
BREMSEN	99
SCHALTEN MIT SCHALTWIPPE	101
MOTORRAD ABSTELLEN	101
TANKEN	102
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN	105

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrrausrüstung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.



WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)

Unfallgefahr

- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Richtig beladen



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.

- Einstellung von Federvorspannung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.



Zuladung je Softbag

max. 7,5 kg

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen. Dazu zählen unter anderem:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil

Höchstgeschwindigkeit mit Winterreifen



GEFAHR

Höchstgeschwindigkeit des Motorrads höher als die zulässige Reifen-Höchstgeschwindigkeit

Unfallgefahr durch Reifenschäden bei zu hoher Geschwindigkeit

- Die für die Reifen geltende Höchstgeschwindigkeit beachten.

Bei Winterreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten. Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld der Instrumentenkombination anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.



WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen

Gesundheitsschädigung

- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr



VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Immer Helm, Anzug, Handschuhe und Stiefel tragen.
- Während der Fahrt und nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

96 FAHREN

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.



ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr



ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteu- ergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜ- FUNG

Checkliste beachten

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Bei Änderung des Beladungszustands:

- Federvorspannung am Hinterrad einstellen (► 87).

Vor jedem Fahrtantritt

- Lenkschloss entriegeln (► 56).
- Funktion des Bremssystems prüfen (► 130).
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (► 135).

- Reifenprofiltiefe prüfen (III ➔ 136).
- Reifenfülldruck prüfen (III ➔ 135).
- Sicheren Halt von Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (III ➔ 128).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (III ➔ 131).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (III ➔ 132).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (III ➔ 133).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (III ➔ 134).

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten. (III ➔ 57)
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (III ➔ 98)
- Kupplung ziehen.

 Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

 Um eine schnelle Betriebsbereitschaft des Katalysators sicherzustellen, wird die Leerlaufdrehzahl nach Motorstart für kurze Zeit erhöht.

 Um die Startfähigkeit bei hohen Motortemperaturen sicherzustellen, wird die Leerlaufdrehzahl nach Motorstart für kurze Zeit erhöht.



- Startertaste 1 betätigen.

 Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details siehe Kapitel Wartung unter Starthilfe.

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (III ➔ 170)

98 FAHREN

Pre-Ride-Check und Eigendiagnose

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination eine Prüfung der Anzeigenelemente sowie der Kontroll- und Warnleuchten durch. Während des Pre-Ride-Check leuchten alle Kontroll- und Warnleuchten vorübergehend auf.

» Die Eigendiagnose überprüft die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS, sowie der BMW Motorrad ASC/DTC.



blinkt.



blinkt langsam.

» Die Kontroll- und Warnleuchten erlöschen nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h.

» Die Eigendiagnose ist abgeschlossen.

Wird nach Abschluss der Eigendiagnose eine Fehlermeldung angezeigt:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Lastzustand beim Einfahren beachten.



Lastzustand beim Einfahren

Keine Volllast (Kilometerstand max. 1000 km)

- Einfahrdrehzahl beachten.



Einfahrdrehzahl

max. 4000 min⁻¹ (Kilometerstand max. 1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Durchführung der Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr
• Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Aufrauen wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr
• Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Verzögerung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten extremen Vollbremsungen, bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS verhindert.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen
Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Gefahrenbremsung

Wird bei Geschwindigkeiten >50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten



WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.



GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.



WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Nasse und verschmutzte Bremsen



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

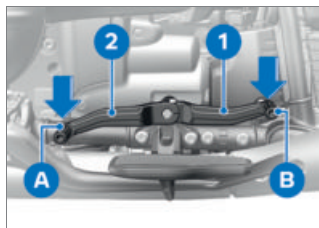
- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

SCHALTEN MIT SCHALTWIPPE

– mit Trittbrett^{SA}

Schaltwippe betätigen

Bei der Verwendung von Trittbrettern erfolgt der Schaltvorgang über eine Schaltwippe.



- Herunterschalten: Schalthebel **2** an Position **A** nach unten drücken.
- Hochschalten: Schalthebel **1** an Position **B** nach unten drücken.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

TANKEN

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.
 - Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.
-  Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.



Empfohlene Kraftstoff-
qualität



Super bleifrei (max.
15 % Ethanol, E15)



95 ROZ/RON
90 AKI



Alternative Kraftstoff-
qualität



Normal bleifrei (max.
15 % Ethanol, E15)



91 ROZ/RON
87 AKI

» Auf folgende Symbole am
Tankdeckel und an der Zapf-
säule achten:



Tankvorgang



WARNUNG

**Kraftstoff ist leicht entzünd-
lich**

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offe-
nes Feuer bei allen Tätigkei-
ten am Kraftstoffbehälter.



WARNUNG

**Austreten von Kraftstoff
durch Ausdehnung unter
Wärmeeinwirkung bei über-
fülltem Kraftstoffbehälter**

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht
überfüllen.



ACHTUNG

Bauteilschaden

Bauteilschaden durch über-
füllten Kraftstoffbehälter

- Wird der Kraftstoffbehäl-
ter überfüllt, fließt der über-
schüssige Kraftstoff in den
Aktivkohlefilter und führt
dort zu Bauteilschäden.
- Kraftstoffbehälter nur bis
Unterkante des Einfüllstut-
zens befüllen.



ACHTUNG

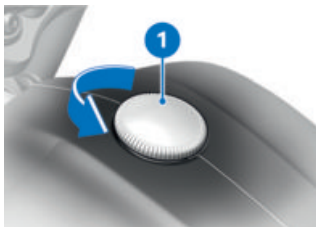
**Kontakt von Kraftstoff und
Kunststoff-Oberflächen**

Beschädigung der Oberflä-
chen (werden unansehnlich
oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach
Kontakt mit Kraftstoff sofort
reinigen.

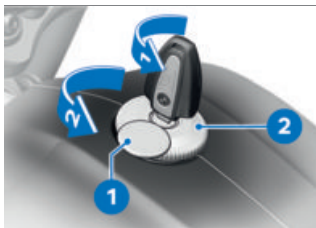
104 FAHREN

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



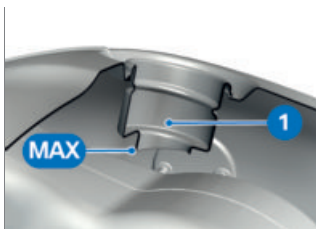
- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.

– mit Tankdeckel abschließbar^{SA}



- Schuttkappe **1** zur Seite schwenken.
- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters **2** mit Fahrzeugschlüssel gegen den Uhrzeigersinn entriegeln.
- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters **2** gegen den

Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.◁



- Kraftstoff der aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens **1** tanken.

 Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

 Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.



Nutzbare Kraftstofffüll-
menge

ca. 16 l



Kraftstoffreserve

ca. 4 l

- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters aufsetzen und im Uhrzeigersinn verschließen.
- mit Tankdeckel abschließbar^{SA}
- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel im Uhrzeigersinn verriegeln.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzkappe über Tankschloss schwenken.◁

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze stellen.
- Motorrad mit Unterstützung einer zweiten Person gegen Wegkippen sichern.



- Spanngurte links und rechts wieder nach unten durch Hinterradschwinge **2** führen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen.
 - » Das Fahrzeug ist stark eingefedert.

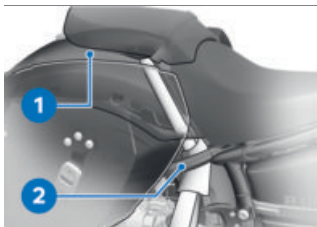


ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.
- Spanngurt über den Lenkkopf führen und nach unten spannen.



- Spanngurte links und rechts zuerst durch Hinterradschwinge **2** führen.
- Spanngurte nach oben zwischen Hinterradabdeckung und Heckrahmen **1** führen und um Heckrahmen **1** legen.

TECHNIK IM DETAIL

08

ALLGEMEINE HINWEISE	110
ALLGEMEINE ANTRIEBSFUNKTIONEN	110
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)	110
AUTOMATISCHE STABILITÄTS-CONTROL (ASC)	114
FAHRMODUS	115
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG	117
DYNAMIC BRAKE CONTROL	117
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	118
HILL START CONTROL (HSC)	120
ADAPTIVES KURVENLICHT	121

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter **bmw-motorrad.com/technik** zur Verfügung.

ALLGEMEINE ANTRIEBS-FUNKTIONEN

Schaltdrehzahlregelung

Wird beim Fahren die Kupplung gezogen und der Gasgriff zurückgedreht, fällt die Drehzahl nicht sofort auf die Leerlaufdrehzahl ab.

Die Schaltdrehzahlregelung hält die Drehzahl für mehrere Sekunden über der Leerlaufdrehzahl und verringert damit den Drehzahlunterschied zwischen Motor und Getriebe beim Einkuppeln. Das Kippmoment bei Gangwechsel wird reduziert und der Schaltkomfort für den Fahrer erhöht.

Die Schaltdrehzahlregelung ist in den Fahrmodi RAIN und ROLL aktiv.

Höchst-drehzahlbegrenzung im Stand

Um ein ungewolltes Losrollen bei stehendem Fahrzeug zu verhindern, wird die Höchst-drehzahl unter folgenden Voraussetzungen auf 3600 1/min begrenzt:

- Gang ist eingelegt.
- Kupplung ist gezogen.
- Fahrgeschwindigkeit <3 km/h.

Drehzahl-anhebung bei rollendem Fahrzeug in Neutral

Wird bei Geschwindigkeiten über 30 km/h in Neutral geschaltet, fällt die Drehzahl nicht sofort auf die Leerlaufdrehzahl ab. Die Drehzahl bleibt erhöht, um einen besseren Angleich der Drehzahl zum ersten Gang zu gewährleisten. Dies vermindert die Belastung des Winkelgetriebes hinten beim Schaltvorgang und erhöht den Schaltkomfort für den Fahrer.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse. Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während der Bremsung an die Beladung des Motorrads an.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung

- Ein Burn-out darf nur aus dem Fahrzeugstillstand erfolgen. Der Burn-out ist kein bestimmungsgemäßer Fahrzeuggebrauch und kann daher zu Fehlermeldungen führen.

Wie funktioniert das Integral ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbanoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg. Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren: Es droht ein Sturz. Bevor

diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbanoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so ist am Handbremshebel ein Pulsieren spürbar.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad Integral ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher.

Ab Geschwindigkeiten über min. 4 km/h kann das BMW Motorrad ABS im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicherstellen. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten kann das BMW Motorrad ABS systembedingt nicht auf allen Untergründen optimal unterstützen.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausi-

ble Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen das ABS abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad Integral ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Wie wichtig ist eine regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Not-situationen.



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Unfallgefahr trotz ABS

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

AUTOMATISCHE STABILITÄTS-CONTROL (ASC)

Wie funktioniert ASC?

BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz ASC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer verzögerten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Ausschalten der BMW Motorrad ASC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktivierter ASC über einen längeren Zeitraum
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out)
- Warmlaufen auf Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren über min. 5 km/h wird die ASC wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Rutschige Fahrbahn

Auf sehr losen Untergründen (z. B. Sand oder Schnee) können die Regeleingriffe der ASC die Antriebskraft am Hinterrad so weit zurücknehmen, dass sich das Hinterrad nicht mehr ausreichend dreht. In diesem Fall empfiehlt BMW Motorrad, vorübergehend die ASC auszuscha-
alten.

Beachten Sie, dass das Hinterrad im losen Untergrund durchdrehen wird, und schließen Sie rechtzeitig vor Erreichen eines festen Untergrunds den Gasgriff.

Schalten Sie die ASC anschließend wieder ein.

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
- ROLL
- ROCK

Für jeden Fahrmodus ist ein abgestimmtes Setting für die ABS-Regelung, ASC-Regelung, Motorschleppmomentregelung und die Motorcharakteristik vorhanden. Im Fahrmodus ROCK verfügt der Motor über einen besonders temperamentvollen Leerlauf, welcher die Leistungsstärke des Boxermotors bereits im Stand erlebbar macht. Die direkte Gasannahme sorgt für eine ungefilterte Leistungsabgabe und lässt die Hubraumstärke des Aggregats auf eindrucksvolle Weise spürbar werden.

Gasannahme

- RAIN: weiche Gasannahme.
- ROLL: optimale Gasannahme.
- ROCK: direkte Gasannahme.

ABS

- ROLL und ROCK: Die ABS-Einstellung entspricht dem jeweiligen Fahrmodus.
- RAIN: Die ABS -Einstellung entspricht dem Fahrmodus ROLL.
- ROCK: Die Unterstützung von ABS ist gegenüber RAIN und ROLL reduziert.

Hinterrad-Abhebeerkennung

- RAIN und ROLL: Der Fahrer wird maximal durch die Hinterrad-Abhebeerkennung unterstützt.
- ROCK: Die Hinterrad-Abhebeerkennung bietet eine reduzierte Unterstützung und lässt ein leichtes Abheben des Hinterrads zu.

Automatische Stabilitäts-Control (ASC)

- RAIN: Maximale Stabilität auf nasser Fahrbahn. Es kann zu reduzierter Beschleunigung auf trockener Fahrbahn kommen.
- ROLL: Hohe Performance auf trockener Fahrbahn. Bei schlechten Fahrbahnverhältnissen kann keine optimale Stabilität gewährleistet werden.
- ROCK: Maximale Performance. Bei schlechter Fahrbahn oder mit unange-

passter Bereifung kann es zu Beeinträchtigungen der Stabilität kommen.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

- RAIN und ROLL: Maximale Stabilität
- ROCK: Gegenüber Fahrmodi RAIN und ROLL reduzierter Regeleingriff

Umschaltung

Fahrmodi können gewählt werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:

- Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
- Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.
- Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlménü im Display ausgeblendet.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohem Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modusabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

- Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
- Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zum BMW Motorrad ASC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten

von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf und damit die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motordrehmoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

DYNAMIC BRAKE CONTROL

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

- Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn die Vorderradbremse schnell und stark betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

- Wird bei einer Geschwindigkeit von min. 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.

- Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

- Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.
- Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motordrehmoment wiederhergestellt.
- Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motordrehmoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit von min. 30 km/h freigibt.

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für min. 15 min die gemessenen Werte.

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer ab.

Im Multifunktionsdisplay werden die Reifenfülldrücke temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Display mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.



Beispiel

Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:

2,5 bar

Im Display wird folgender Wert angezeigt:

2,3 bar

Es fehlen also:

0,2 bar

Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:

2,4 bar

Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:

2,6 bar

HILL START CONTROL (HSC)

–mit Hill Start Control^{SA}

Funktion der Hill Start Control

Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss.

Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

- Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell.
- Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung (10 Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das teilintegrale ABS-Bremssystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1...2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.

- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird die Temporegelung komplett deaktiviert.



Beim Ausschalten der Zündung wird der Halte-
druck sofort und ohne Brems-
warnruck abgebaut.

ADAPTIVES KURVENLICHT

– mit Headlight Pro^{SA}

Funktion

Zusätzlich zum Abblendlicht, Fernlicht und ggf. Tagfahrlicht, bzw. Positionslicht, verfügt der Hauptscheinwerfer über separate LED-Segmente für das Kurvenlicht. Die LED-Segmente werden in Abhängigkeit der Schräglage zum Abblendlicht hinzugeschaltet, um die Ausleuchtung des Kurveninnenbereichs zu verbessern. Das Kurvenlicht ist für leichte bis moderate Schräglagen optimiert. Das Adaptive Kurvenlicht wird unter folgenden Voraussetzungen aktiviert:

- Fahrt in leichter bis moderater Schräglage.
- Die Geschwindigkeit beträgt min. 10 km/h.
- Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

WARTUNG

09

ALLGEMEINE HINWEISE	124
BORDWERKZEUG	125
SEITENVERKLEIDUNG	125
VERKLEIDUNGSHALTER	126
VORDERRADSTÄNDER	127
HINTERRADSTÄNDER	127
MOTORÖL	128
BREMSSYSTEM	130
KUPPLUNG	135
REIFEN	135
FELGEN	136
RÄDER	137
LEUCHTMITTEL	143
STARTHILFE	143
BATTERIE	145
SICHERUNGEN	150
DIAGNOSESTECKER	151

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden.

Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden ist. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.

Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.

Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

BORDWERKZEUG



- 1 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz Schlitzklinge und Torx T25
– Sicherungen ersetzen.
(➡ 150)
- 2 Schraubendrehergriff
– Federvorspannung am Hinterrad einstellen.
(➡ 87)
– Motoröl nachfüllen.
(➡ 129)
– Verwendung mit Schraubendrehereinsatz
- 3 Torx-Schlüssel T30
– Motoröl nachfüllen.
(➡ 129)

SEITENVERKLEIDUNG

Seitenverkleidung ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

 Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zur rechten Seitenverkleidung gelten sinngemäß auch für die linke Seite.



- Seitenverkleidung 2 aus Haltestiften 1 lösen.

Seitenverkleidung einbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

 Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zur rechten Seitenverkleidung gelten sinngemäß auch für die linke Seite.

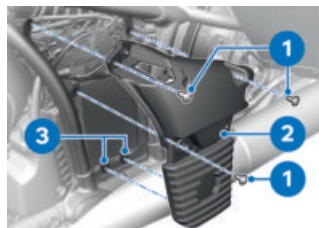


- Seitenverkleidung 2 in Haltestifte 1 einsetzen.

VERKLEIDUNGSHALTER

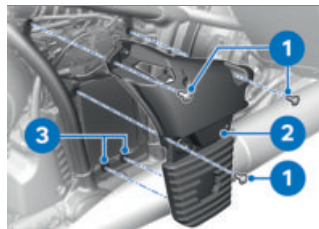
Verkleidungshalter links ausbauen

- Seitenverkleidung ausbauen. (→ 125)



- Schrauben **1** aus Verkleidungsträger links **2** ausbauen.
- Verkleidungsträger links **2** aus Tüllen **3** lösen und abnehmen.

Verkleidungshalter links einbauen



- Verkleidungsträger links **2** in Tüllen **3** einsetzen.
- Schrauben **1** in Verkleidungsträger links **2** einbauen.



Träger für Seitendeckel an Rahmen

M5 x 14

Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt

2 Nm

- Seitenverkleidung einbauen. (→ 125)

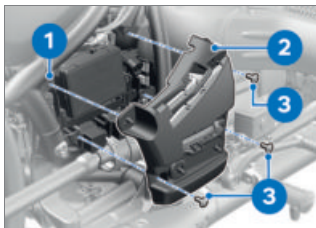
Verkleidungshalter rechts ausbauen

- Seitenverkleidung ausbauen. (→ 125)



- Schrauben **3** aus Verkleidungsträger rechts **2** ausbauen.
- Verkleidungsträger rechts **2** aus Tülle **1** lösen und abnehmen.

Verkleidungshalter rechts einbauen



- Verkleidungsträger rechts **2** in Tülle **1** einsetzen.
- Schrauben **3** in Verkleidungsträger rechts **2** einbauen.



Träger für Seitendeckel
an Rahmen

M5 x 14

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

2 Nm

- Seitenverkleidung einbauen.
(125)

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer anbauen



ACHTUNG

Verwendung des Vorderradständers ohne zusätzlichen Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

- Motorrad vor dem Anheben mit dem Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.
- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen.
- Hinterradständer anbauen.
(127)
- Die Beschreibung des korrekten Anbaus ist in der Anleitung des Vorderradständers zu entnehmen.
- Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl eines geeigneten Montageständers gerne behilflich.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer anbauen

- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.

128 WARTUNG

- Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl eines geeigneten Montagegeständers gerne behilflich.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen

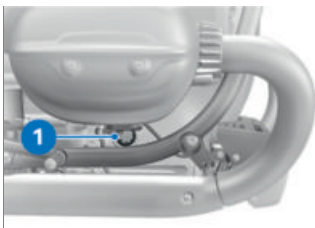


ACHTUNG

Fehlinterpretation der Öl-füllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

Motorschaden durch Fehlbe-füllung

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Mo-tor prüfen.
- Betriebswarmen Motor aus-schalten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

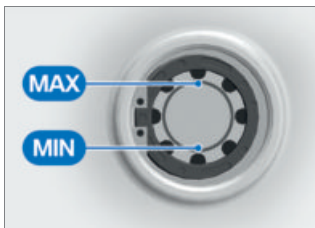


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfal-len

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am bes-ten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Ölstand an der Anzeige **1** ab-lesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

- Motoröl nachfüllen. (→ 129)

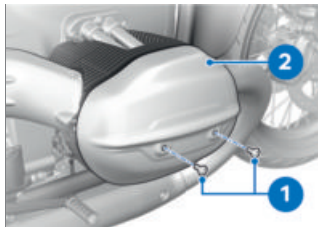
Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

 Um die Umwelt nicht unnötig zu belasten, empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl nach Fahrten von min. 50 km zu prüfen.

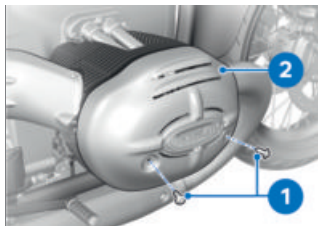
Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

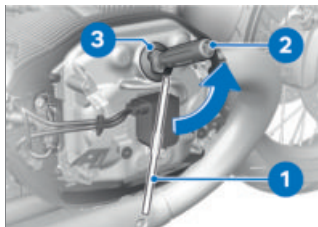


- Schrauben **1** mit Bordwerkzeug ausbauen und Abdeckung **2** abnehmen.

–mit Option 719 Design-Paket Aero^{SA}



- Schrauben **1** mit Bordwerkzeug ausbauen und Abdeckung **2** abnehmen.◁



- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Zur leichteren Kraftübertragung umsteckbaren Schraubendrehereinsatz **1** mit Kreuzschlitz voran in den Schraubendrehergriff **2** (Bordwerkzeug) einstecken.
- Bordwerkzeug auf den Verschluss **3** setzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Verschluss **3** der Öleinfüllöffnung ausbauen.



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden durch Fehlfüllung

- Auf korrekten Motorölstand achten.

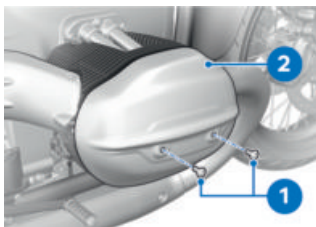
- Motoröl langsam und schrittweise bis zum Sollstand nachfüllen.



Motoröl Nachfüllmenge

max. 0,5 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

- Motorölstand prüfen. (118)
- Verschluss **3** einbauen.



- Abdeckung **2** ansetzen und Schrauben **1** einbauen.



Zylinderkopfhaube an Zylinderkopf

M6

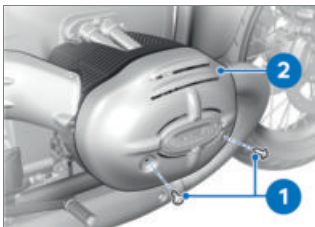


Zylinderkopfhaube an Zylinderkopf

Fügemittel: Gummibuchse ölen

10 Nm

–mit Option 719 Design-Paket Aero^{SA}



- Abdeckung **2** ansetzen und Schrauben **1** einbauen.



Zylinderkopfhaube an Zylinderkopf

M6

Fügemittel: Gummibuchse ölen

10 Nm

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Ein eindeutiger Druckpunkt ist spürbar.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Ein eindeutiger Druckpunkt ist spürbar.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



ACHTUNG

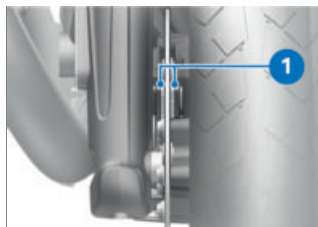
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge 1.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min. 1 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr sichtbar:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

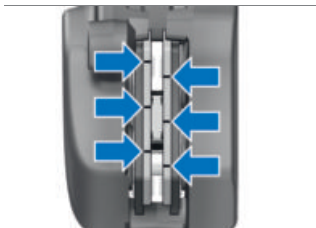
132 WARTUNG

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Hinterrad und Hinterradführung hindurch auf die Bremsbeläge 1.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min. 1 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr sichtbar:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
 - Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
 - Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
 - Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Lenker so ausrichten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht steht.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht.)

134 WARTUNG

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

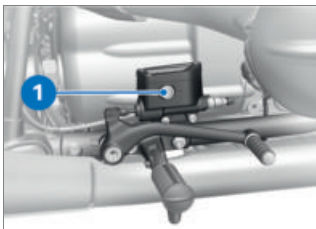
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand
hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
» Ein eindeutiger Druckpunkt ist spürbar.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten

von einem BMW Motorrad Partner.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.



WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,5 bar (bei kaltem Reifen; Solo- und Sozusbetrieb)



Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (bei kaltem Reifen;
Solo- und Sozusbetrieb)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlech-
tertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.
 - Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.
-  Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet,

z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf Beschädigungen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Speichen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - Mit Schraubendrehergriff oder ähnlichem Gegenstand über die Speichen streichen, dabei auf die Klangfolge achten.
- Ist eine ungleichmäßige Klangfolge zu hören:
- Speichen durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

RÄDER

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei Fahrwerkregelsystemen wie z. B. ABS eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In diesen Fällen müssen die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

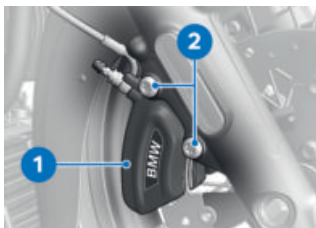
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen.
- Hinterradständer anbauen.
( 127)



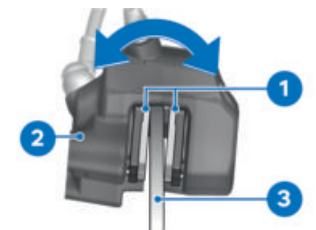
- Klemmschrauben **1** links und rechts lockern.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen.
( 127)



- Kabelbinder **2** entfernen.
- Schrauben **3** ausbauen.
- Bremssattel **1** links lösen.



- Schrauben **2** ausbauen.
- Bremssattel **1** rechts lösen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinander drücken.



ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen- drücken der Bremsbeläge

Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.



ACHTUNG

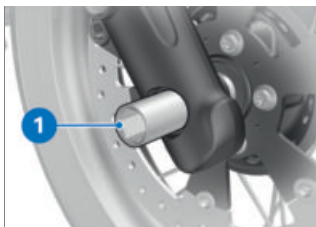
Verwendung harter oder scharfkantiger Gegenstände in Bauteilnähe

Bauteilschaden

- Bauteile nicht verkratzen, ggf. abkleben oder abdecken.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.



- Schraube **1** lösen, jedoch **nicht ausbauen**.
- Steckachse mit Schraube **1** etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.
- Schraube **1** ausbauen.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Ausbau des Vorderrads

Beschädigung des Raddrehzahlsensors

- Beim Herausrollen des Vorderrads auf den Raddrehzahlsensor achten.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Lauffläche der Distanzbuchse **1** schmieren.



Schmiermittel

Optimoly TA

- Distanzbuchse **1** mit Bund nach außen auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.



ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspeile auf Reifen oder Felge beachten.



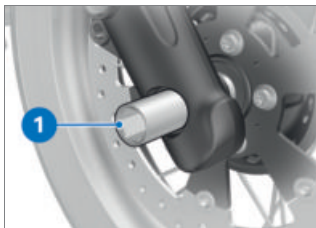
ACHTUNG

Unsachgemäßer Einbau des Vorderrads

Beschädigung des Raddrehzahlsensors

- Beim Hineinrollen des Vorderrads auf den Raddrehzahlsensor achten.

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Steckachse **1** schmieren.



Schmiermittel

Optimoly TA

**WARNUNG****Unsachgemäßer Einbau der Steckachse**

Lösen des Vorderrads

- Nach Befestigen der Brems-sättel und Entspannen der Federgabel Steckachse und Achsklemmung mit vorgegebenem Anziehdrehmoment festziehen.

- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einsetzen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer anbauen. (127)



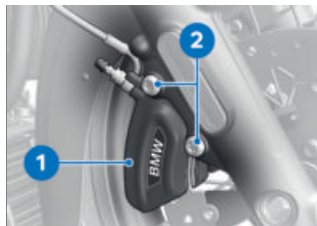
- Schraube **1** einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gehalten.



Schraube an Steckachse

M20 x 1,5 - 8.8

50 Nm



- Bremsattel **1** rechts ansetzen und Schrauben **2** einbauen.



Bremsattel an Teleskopgabel

M10 x 40 - 10.9

56 Nm



- Bremsattel **1** links ansetzen und Schrauben **3** einbauen.



Bremsattel an Teleskopgabel

M10 x 40 - 10.9

142 WARTUNG



Bremssattel an Teleskopgabel

56 Nm

- Kabelbinder **2** befestigen.

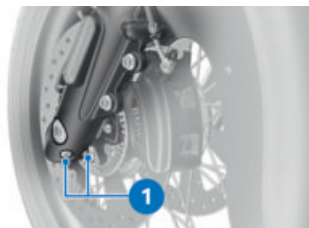


WARNING

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe

Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Abklebungen von der Felge entfernen.
- Vorderradständer entfernen.



- Klemmschrauben **1** links und rechts mit Drehmoment festziehen.



Klemmschrauben in Achsaufnahme

Anziehrefihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen

M8 x 35 - 8.8

19 Nm

- Seitenstütze ausklappen.
- Hinterradständer entfernen.
- Motorrad auf die Seitenstütze stellen.

Hinterrad aus-/einbauen

Für das Aus-/Einbauen des Hinterrads wird spezielles Werkzeug und Ausrüstung, z. B. Hebebühne benötigt. Wenden Sie sich daher für den Radwechsel an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE



VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor

Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.



ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepolle fremdstarten.



ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.



ACHTUNG

Kontakt zwischen Batterieplus-Stützpunkt und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Schutzkappe nur während Nutzung des Batterieplus-Stützpunkts entfernen und anschließend wieder befestigen.

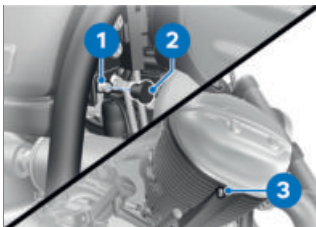


ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schutzkappe **2** entfernen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Batterieplus-Stützpunkt **1** mit dem Pluspol der zweiten Batterie verbinden.
- Mit dem schwarzen Starthilfekabel den Massestützpunkt **3** mit dem Minuspol der zweiten Batterie verbinden.
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Startvorgangs laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.



Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Beide Motoren vor dem Trennen einige Minuten laufen lassen.

- Starthilfekabel zuerst vom Massestützpunkt **3** dann vom Batterieplus-Stützpunkt **1** trennen.
- Schutzkappe **2** einbauen.

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



Batteriebauart

AGM



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät kann die Ladung der Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten werden. Für weitere Informationen, an einem BMW Motorrad Partner wenden.

Verbundene Batterie laden



ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

- An der Steckdose angeschlossene Geräte entfernen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Mit dem Fahrzeug verbundene Batterie über die Steckdose laden.



Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.



Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.



ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.



ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.
- Getrennte Batterie direkt an den Polen laden.

Getrennte Batterie laden

- Batterie ausbauen. (► 147)
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

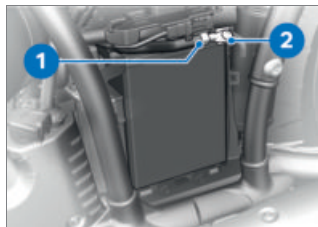
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

 Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

Batterie ausbauen

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}

- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten. <
- Zündung ausschalten. (III 57)
- Verkleidungshalter links ausbauen. (III 126)



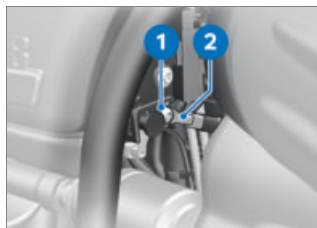
ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie

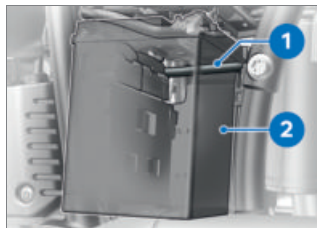
Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.

- Batterieminusleitung **1** mit Schraube **2** ausbauen.



- An rechter Fahrzeugseite Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **2** mit Schraube **1** ausbauen.



ACHTUNG

Batterie berührt beim Aus-/Einbau den Schalldämpfer

Bauteilschaden

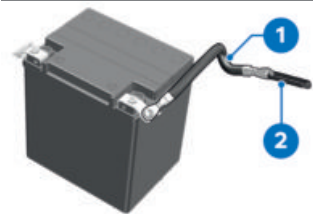
- Schalldämpfer mit z. B. Karton vor Kratzern schützen.
- Batterie **2** vollständig herausziehen, dabei auf Adapterka-

148 WARTUNG

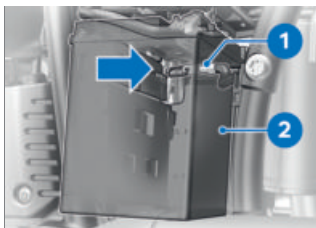
bel für Pluspolstützpunkt **1** achten.

Batterie einbauen

 War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum neu eingestellt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten.



- Kabelbinder **2** als Einbauhilfe an Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** befestigen.



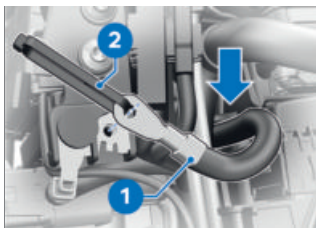
ACHTUNG

Batterie berührt beim Aus-/Einbau den Schalldämpfer

Bauteilschaden

- Schalldämpfer mit z. B. Karton vor Kratzern schützen.

- Batterie **2** mit Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** voran einschieben.
- Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** möglichst nahe an Öffnung (**Pfeil**) verlegen.



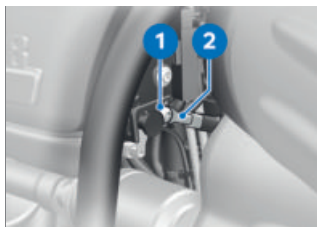
- Auf rechter Fahrzeugseite Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** an Öffnung (**Pfeil**) an

Kabelbinder greifen und einfädeln.

- Kabelbinder **2** entfernen.



- Batterie komplett einschieben, dabei auf Verlegung des Adapterkabels für Pluspolstützpunkt **1** achten.
- Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** muss in Aussparung **2** zwischen Batterie und Batteriehalter liegen.
- Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** nicht zwischen Batterie und Batteriehalter einklemmen.



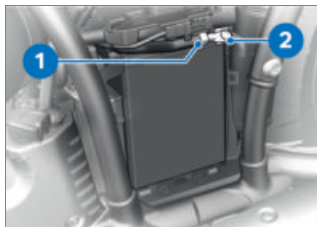
ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.

- Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **2** mit Schraube **1** einbauen.



- Batterie minusleitung **1** mit Schraube **2** einbauen.
- Verkleidungshalter links einbauen. (116 126)

150 WARTUNG

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage einschalten. ◁
- Datum und Uhrzeit einstellen.
- Systemeinstellungen vornehmen. (▮▮▮ 52)

SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen

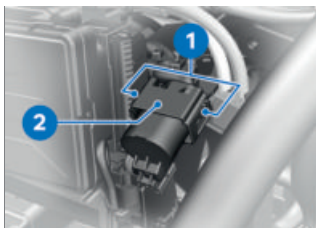


ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.
- Zündung ausschalten. (▮▮▮ 57)
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Verkleidungshalter rechts ausbauen. (▮▮▮ 126)

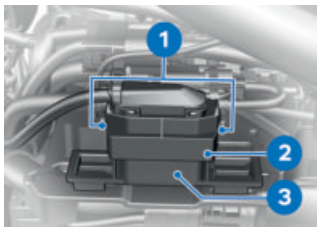


- Verriegelung **1** auf beiden Seiten drücken.
 - Sicherungsbox **2** abziehen.
-  Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.
- Defekte Sicherung gemäß nachfolgender Sicherungsbelegung ersetzen.
 - Sicherungsbox **2** einsetzen. Darauf achten, dass Verriegelung **1** auf beiden Seiten einrastet.
 - Verkleidungshalter rechts einbauen. (▮▮▮ 127)

» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **3** stecken.
- » Die Verriegelungen **1** rasten ein.
- Verkleidungshalter links einbauen. (► 126)

ZUBEHÖR

10

ALLGEMEINE HINWEISE	156
STECKDOSEN	156
USB-LADEANSCHLUSS	157
GEPÄCK	158
SONDERZUBEHÖR	159

ALLGEMEINE HINWEISE



VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum

Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSEN

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden die Steckdosen automatisch abgeschaltet:

- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit
- Während des Startvorgangs

Anschluss elektrischer Geräte

An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von Steckdosen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

USB-LADEANSCHLUSS

Hinweise zur Nutzung



WARNUNG

Behinderung des Lenkeinschlags und Brandgefahr durch unsachgemäß verlegte Kabel

Beeinträchtigung der Fahr-sicherheit

- Kabel nicht um Lenker wickeln, Freigängigkeit des Lenkers beachten.
- Bei der Verlegung des Kabels darauf achten, dass das Kabel keine heißen Bauteile berührt.



ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden die USB-Ladeanschlüsse automatisch abgeschaltet:

- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
- Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An USB-Ladeanschlüssen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden die USB-Ladeanschlüsse 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet.

Zum Schutz des angeschlossenen Geräts sollte das Gerät bei Regenfahrten abgesteckt werden.

Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von USB-Ladeanschlüssen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

GEPÄCK

Gepäck am Motorrad sichern



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.

- Richtig beladen. (► 94)
 - Gepäck in Original BMW Motorrad Zubehör wie z. B. Seitentaschen verstauen.
- » Weitere Informationen zu Gepäcksystemen und deren Befestigung erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

SONDERZUBEHÖR

Verfügbares Sonderzubehör



Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten wie z. B. Gepäcksysteme oder Windschilder.

Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite:
bmw-motorrad.com.

PFLEGE

11

PFLEGEMITTEL	162
FAHRZEUGWÄSCHE	162
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE	163
LACKPFLEGE	164
KONSERVIERUNG	165
MOTORRAD STILLLEGEN	165
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN	166

PFLEGEMITTEL



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.



ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für

die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE



WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche

mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen.

Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen.

Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

- Windschilder und Windabweiser
- Scheinwerfergläser aus Kunststoff
- Deckglas der Instrumentenkombination
- Schwarze, unlackierte Teile



Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung BMW Motorrad Glanzpolitur benutzen.

Kühler

Kühler regelmäßig reinigen, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Dazu z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck verwenden.



ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi



ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Gummitteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

LACKPFLEGE



ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur

Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst

kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelauener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

 Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.

Ausschließlich die von

BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLLEGEN

- Motorrad vollständig betanken.

 Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen. (► 147)
- Brems- und Kupplungshebel mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind. Alternativ Motorrad gelegentlich kurz vor- oder zurückbewegen um Standschäden an den Reifen zu vermeiden.
- Gegebenenfalls Ladegerät anschließen.

 BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes

Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät kann die Ladung der Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten werden. Für weitere Informationen, an einem BMW Motorrad Partner wenden.

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen. (▮▮▮▮ ➔ 148)
- Checkliste beachten (▮▮▮▮ ➔ 96).

TECHNISCHE DATEN

12

STÖRUNGSTABELLE	170
VERSCHRAUBUNGEN	171
KRAFTSTOFF	173
MOTORÖL	173
MOTOR	174
KUPPLUNG	174
GETRIEBE	174
HINTERRADANTRIEB	175
RAHMEN	175
FAHRWERK	175
BREMSEN	175
RÄDER UND REIFEN	176
ELEKTRIK	177
MAßE	178
GEWICHTE	178
FAHRWERTE	178

170 TECHNISCHE DATEN

STÖRUNGSTABELLE

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ist ausgestellt und Gang ist eingelegt.	Seitenstütze einklappen.
Kupplung ist nicht betätigt.	Im Leerlauf oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.
Kraftstoffbehälter ist leer.	Kraftstoffqualität. (III ➔ 102)
Batterie ist leer.	Verbundene Batterie laden. (III ➔ 146)
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Tele- skopgabel		
M10 x 40 - 10.9	56 Nm	
Klemmschrauben in Achsaufnahme		
M8 x 35 - 8.8	Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Schraube an Steck- achse		
M20 x 1,5 - 8.8	50 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Schraube an Hinter- rad-Steckachse		
M20 x 1,5 - 8.8	100 Nm	
Bremssattel hinten an Hinterradschwinge		
M10 x 40 - 10.9	56 Nm	
Abgasanlage	Wert	Gültig
Schelle an Schall- dämpfer und Abgas- krümmer		
	24 Nm	

172 TECHNISCHE DATEN

Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel an Handarmatur		
M8	12 Nm	

Rahmen	Wert	Gültig
Verschraubung links/rechts Halter Softbag an Hauptrahmen		
M8 x 25, Schraube erneuern mikroverkapselt	19 Nm	
Verschraubung Buchse Softbaghalter an Heckrahmen		
M8 x 45, Schraube erneuern mikroverkapselt	19 Nm	
Träger für Seitendeckel an Rahmen		
M5 x 14, Schraube erneuern mikroverkapselt	2 Nm	

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15)  95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15)  91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 16 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	5,6 l/100 km, nach WMTC
CO ₂ -Emission	129 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU 5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	ca. 4,0 l, mit Filterwechsel
Motoröl-Spezifikation	SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro.
Motoröl Nachfüllmenge	max. 0,5 l, Differenz zwischen MIN und MAX

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

174 TECHNISCHE DATEN

MOTOR

Motornummernsitz	Kurbelgehäuseunterteil links
Motortyp	A70B18A
Motorbauart	Luft-/ölgeköhlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit zwei über der Kurbelwelle liegenden, kettenangetriebenen Nockenwellen
Hubraum	1802 cm ³
Verdichtungsverhältnis	9,6:1
Nennleistung	67 kW, bei Drehzahl: 4750 min ⁻¹
Drehmoment	163 Nm, bei Drehzahl: 3000 min ⁻¹
Höchstendrehzahl	max. 5750 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	950 $\pm$ 50 min ⁻¹ , Motor betriebswarm

KUPPLUNG

Kupplungsbauart	Einscheiben-Trockenkupplung
-----------------	-----------------------------

GETRIEBE

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang Getriebe in separatem Getriebegehäuse
----------------	---

HINTERRADANTRIEB

Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	3,091 (34:11)
Hinterachsgetriebeöl	FUCHS Titan EG 4218 SAE 70W-80

RAHMEN

Typenschildsitz	Rahmen Lenkkopf, Mitte
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn unter Lenkkopf

FAHRWERK

Vorderrad

Bauart der Vorderradföhrung	Teleskopgabel
Federweg vorn	120 mm, am Vorderrad

Hinterrad

Bauart der Hinterradföhrung	Stahl-Zweiarmschwinge
Federweg am Hinterrad	90 mm, am Hinterrad

BREMSEN

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse, Durchmesser 300 mm, 4-Kolben-Festsattel
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	5 mm, Neuzustand min. 4,5 mm, Verschleißgrenze

176 TECHNISCHE DATEN

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Einscheibenbremse, Durchmesser 300 mm, 4-Kolben-Festsattel
Bremsbelagmaterial hinten	Sintermetall
Bremsscheibenstärke hinten	7 mm, Neuzustand min. 6,5 mm, Verschleißgrenze

RÄDER UND REIFEN

Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	H, mindestens erforderlich: 210 km/h
---	---

Vorderrad

Vorderradfelgengröße	3,50" x 19"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 R19
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min. 54

Hinterrad

Hinterradfelgengröße	5,0" x 16"
Reifenbezeichnung hinten	180/65 B16
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min. 73

Reifenfülldrucke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Sozusbetrieb
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Sozusbetrieb

ELEKTRIK

Elektrische Belastbarkeit der Steckdose	max. 5 A, alle Steckdosen in Summe
---	------------------------------------

Sicherungen

Hauptsicherung	50 A, Hauptsicherung
Sicherung 1	10 A, DWA, I-Kombi, OBD-Stecker, Trennrelais, Zündschalter
Sicherung 2	7,5 A, Sensorbox, Radar, Rundinstrument, Kombischalter links, Ladestaurauch
Sicherung 4	15 A, Sicherungsträger SZ-Stecker

Batterie

Batteriebauart	AGM
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	26 Ah
Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032
Reichweite der Fernbedienung	1 m

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK MAR8AI-10DS
--	-----------------

Leuchtmittel

Alle Leuchtmittel	LED
-------------------	-----

178 TECHNISCHE DATEN

MAßE

Fahrzeuglänge	2440 mm, über Kennzeichen-träger
Fahrzeughöhe	1342 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	964 mm, mit Spiegel
	949 mm, mit Handhebel
Fahrersitzhöhe	730 mm, gemessen ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrschrittbogenlänge	1695 mm, gemessen ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

GEWICHTE

Fahrzeugleergewicht	369 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	560 kg
Maximale Zuladung	191 kg
Zuladung je Softbag	max. 7,5 kg

FAHRWERTE

Höchstgeschwindigkeit	180 km/h
-----------------------	----------

SERVICE

13

RECYCLING	182
BMW MOTORRAD SERVICE	182
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE	183
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN	183
WARTUNGSARBEITEN	184
WARTUNGSPLAN	185
BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE	186
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN	187

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.

Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**.



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschäden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel Service in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung. Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den über BMW erreichbaren zentralen IT-Systemen gespeichert. Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Service Termin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan. Die aufgeführten Tätigkeiten sind zu den jeweils angegebenen Laufleistungen, bzw. den angegebenen Zeitabständen fällig.

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	X												
2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
3		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
4		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
5		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
6			X		X		X		X		X		
7			X		X		X		X		X		X ^b
8					X				X			X ^c	X ^c
9												X ^d	X ^d

- 1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)
- 2 BMW Motorrad Service Standardumfang
- 3 Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4 Luftfiltereinsatz ersetzen
- 5 Ventilspiel prüfen
- 6 Alle Zündkerzen ersetzen
- 7 Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
- 8 Getriebeöl wechseln
- 9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

- a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
- b alle zwei Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)
- c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre oder 40000 km (was zuerst eintritt)
- d erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ölwechsel im Motor mit Filter
- Öl im Winkelgetriebe wechseln
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Reifenluftdruck und -profiltiefe prüfen
- Spannung der Speichen prüfen, ggf. nachziehen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Batterie laden
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Lenkkopflager prüfen
- Keilverzahnung der Antriebswelle an Winkelgetriebe schmieren
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kondensatschlauch leeren
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Spannung der Speichen prüfen, ggf. nachziehen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Ladezustand der Batterie prüfen
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

188 SERVICE

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Getriebeöl wechseln

Bremsflüssigkeit vorn wechseln

Bremsflüssigkeit hinten wechseln

Ja Nein

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

DECLARATION OF CONFORMITY	201
BATTERIEVERORDNUNG	204

201
204

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).



Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dB μ V/m
HUF5794	Keyless Ride	433.92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134.45 kHz	42 dB μ V/m
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dB μ A/ m @ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA 8	433.05 MHz - 434.79 MHz	18.8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	< 13 mW

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
Wus Moto gen 3	RDC	433.05 MHz - 434.79 MHz	< 10 mW e.r.p.
MC24-MA4	RDC		
WCA Motorrad-Lade-staufach	Charging compartment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC6.5V2	Instrument Cluster	Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz	Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW
ICC10in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm
MR-Re14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm
ARS513	Front radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm
SRR521	Rear radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
TL1M-23NE	Intelligent emergency call	703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		
ZB005	Keyless Ride Main Unit	134.5 kHz 433.92 MHz	< 66 dB μ A/m
ZB006	Keyless Ride Active Key	134.5 kHz 433.92 MHz	< 10 mW e.r.p.
LIN2BTLE Gateway	Instrument Cluster	2400 MHz - 2483.5 MHz	< 3 dBm

BATTERIEVERORDNUNG

Batterien unterliegen allgemein der Batterieverordnung 2023/1542/EU. Verbraucherinformationen zu den Batterien sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Anleitung zu finden.

In folgenden Komponenten sind Batterien integriert:

Technical information

Komponente	Typ	Kontakt
RDC Sensor	17109	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech www.lid.tech
KLR Key	HUF5794	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str.17, 42551 Velbert, Deutschland E-mail: info@huf-group.com www.huf-group.com
KLR Key	ZB002	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx 138, 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com
KLR Key	ZB006	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx, 138 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com
DWA8 ECU	DWA8	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com
DWA8 RC	TXBMWMR	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com

Komponente	Typ	Kontakt
DWA9	DWA9	Bury Sp. z o.o., ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Polen E-mail: info@bury.com www.bury.com

206 STICHWORTVERZEICHNIS

- A**
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
 Kontroll- und Warnleuchte, 33
 Technik im Detail, 110
Abstellen, 101
Adaptives Kurvenlicht
 Technik im Detail, 121
ASC
 ausschalten, 67
 Bedienelement, 17
 bedienen, 67
 einschalten, 67
 Kontroll- und Warnleuchte, 33
 Technik im Detail, 114
Automatische Stabilitäts-
 Control ASC, 114
- B**
Batterie
 ausbauen, 147
 Bordnetzspannung kritisch, 32
 einbauen, 148
 getrennte Batterie laden, 146
 Position am Fahrzeug, 16
 Technische Daten, 177
 verbundene Batterie
 laden, 146
 Wartungshinweise, 145
Bedienelemente, 44
Blinker
 Bedienelement, 17
 bedienen, 61
Bordwerkzeug
 Inhalt, 125
 Position am Fahrzeug, 16
Bremsbeläge
 einfahren, 99
 hinten prüfen, 132
 vorn prüfen, 131
Bremsen
 Funktion prüfen, 130
 Handhebel einstellen, 86
 Sicherheitshinweise, 99
 Technische Daten, 175
Bremsflüssigkeit
 Behälter hinten, 15
 Behälter vorn, 15
 Füllstand hinten prüfen, 134
 Füllstand vorn prüfen, 133
- C**
Checkliste, 96
- D**
Datum
 einstellen, 52
Diagnosestecker
 befestigen, 152
 lösen, 151
 Position am Fahrzeug, 14
Diebstahlwarnanlage
 aktivieren, 64
 bedienen, 64
 deaktivieren, 66
 einstellen, 66
 Kontrollleuchte, 19
 Warnanzeige, 34, 35
Drehmomente, 171
Durchschnittswerte
 zurücksetzen, 48
Dynamic Brake Control, 117
 Technik im Detail, 117
- E**
Einfahren, 98

Einstellungen
 anzeigen: SETUP ENTER, 46

Elektrik
 Technische Daten, 177

F

Fahrsitz
 ausbauen, 75
 einbauen, 75
Fahrmodus, 68
 Bedienelement, 17, 18
 Technik im Detail, 115

Fahrwerk
 Technische Daten, 175

Fahrwerte
 Technische Daten, 178

Federvorspannung
 einstellen, 87

G

Gepäck, 78, 79
 verzurren, 158

Gesamtwegstreckenzähler
 anzeigen: KM, 46

Geschwindigkeitsanzeige, 19,
 23

Getriebe
 Technische Daten, 174

Gewichte
 Technische Daten, 178

H

Heimleuchten, 61
Heizgriffe
 bedienen, 74

Hill Start Control, 71, 120
 bedienen, 72
 ein- und ausschalten, 71
 Kontroll- und Warnleuch-
 ten, 38
 nicht aktivierbar, 38
 Technik im Detail, 120

Hinterradantrieb
 Technische Daten, 175

Hinterradständer
 anbauen, 127

Hupe, 17

I

Instrumentenkombination
 Anzeigen konfigurieren, 50
 bedienen, 42
 Helligkeit der Hintergrundbe-
 leuchtung einstellen, 52
 Übersicht, 19
 Umgebungsshelligkeitssen-
 sor, 19

K

Keyless Ride
 Batterie des Funkschlüssels
 ersetzen, 58
 Batterie des Funkschlüssels
 ist leer oder Verlust des
 Funkschlüssels, 58
 Warnanzeige, 29

Kombischalter
 Übersicht links, 17
 Übersicht rechts, 18
Kontrollleuchten, 19
 Übersicht, 22

208 STICHWORTVERZEICHNIS

Kraftstoff

- Einfüllstutzen, 14
- Kraftstoffreserve, 38
- Tankvorgang, 103
- Technische Daten, 173

Kraftstoffreserve

- Kontrollleuchte, 37
- Wegstrecke anzeigen:
KM R, 46

Kupplung

- Funktion prüfen, 135
- Handhebel einstellen, 85
- Technische Daten, 174

L

Lenkschloss

- Lenkschloss entriegeln, 56
- Lenkschloss verriegeln, 56

Leuchtmittel

- LED-Leuchtmittel ersetzen, 143
- Technische Daten, 177
- Warnanzeige für Leuchtmittel defekt, 32

Licht

- Abblendlicht, 61
- automatisches Tagfahrlicht, 63
- Bedienelement, 17
- Fernlicht bedienen, 61
- Heimleuchten, 61
- Kurvenlicht, 121
- Lichthupe bedienen, 61
- Parklicht, 62
- Standlicht, 61
- Zusatzscheinwerfer bedienen, 62

M

Maße

- Technische Daten, 178

Mobilitätsleistungen, 183

Motor, 31

- schwerwiegender Fehler, 31
- starten, 97
- Technische Daten, 174
- Warnanzeige Motorelektronik, 30

Motoröl

- Einfüllöffnung, 15
- Füllstand prüfen, 128
- nachfüllen, 129
- Technische Daten, 173

Motorrad

- abstellen, 101
- in Betrieb nehmen, 166
- pflügen, 160
- reinigen, 160
- stilllegen, 165
- verzurren, 105

Motorschleppmomentregelung, 117

Motortemperatur

- Warnleuchte für Übertemperatur, 29
- zu hoch, 29

Multifunktionsdisplay, 19

- SETUP, 49
- SETUP beenden, 49
- Übersicht, 23

N

Not-Aus-Schalter, 18

- bedienen, 60

P

Parklicht, 62

Pflege
 Chrom, 164
 Fahrzeugwäsche, 162
 Lackkonservierung, 165
 Pflegemittel, 162
 Pre-Ride-Check, 98

R

Räder
 Felgen prüfen, 136
 Größenänderung, 137
 Speichen prüfen, 136
 Technische Daten, 176
 Rahmen
 Technische Daten, 175
 RDC
 Technik im Detail, 118
 Warnanzeigen, 35, 36
 Recycling, 182
 Reifen
 einfahren, 99
 Fülldruck prüfen, 135
 Fülldrücke, 176
 Höchstgeschwindigkeit, 95
 Profiltiefe prüfen, 135, 136
 Reifenfülldruck prüfen, 135
 Technische Daten, 176
 Reifenfülldrücke
 Position am Fahrzeug, 14
 Rückfahrlilfe, 72

S

Schalthebel
 Schalthebel einstellen, 88
 Scheinwerfer
 Leuchtweite, 84
 Leuchtweite einstellen, 85
 Schlüssel, 57

Service, 182
 Service Historie, 183
 Serviceanzeige, 39
 SETUP
 auswählen, 49
 beenden, 49
 zurücksetzen, 50
 Sicherheitshinweise
 zum Bremsen, 99
 zum Fahren, 94
 Sicherungen
 ersetzen, 150
 Position am Fahrzeug, 16
 Technische Daten, 177
 Soziussitz
 ausbauen, 75
 einbauen, 75
 Spiegel
 einstellen, 84
 Starten, 97
 Bedienelement, 18
 Starthilfe, 143
 Steckdose
 Nutzungshinweise, 156
 Position am Fahrzeug, 14
 Störungstabelle, 170

T

Tageswegstreckenzähler
 anzeigen: KM 1 oder
 KM A, 46
 zurücksetzen, 48
 Tagfahrlicht
 automatisches Tagfahr-
 licht, 63
 Tanken, 103
 Technische Daten
 Batterie, 177
 Bremsen, 175

210 STICHWORTVERZEICHNIS

Elektrik, 177
Fahrwerk, 175
Fahrwerte, 178
Getriebe, 174
Gewichte, 178
Hinterradantrieb, 175
Kraftstoff, 173
Kupplung, 174
Leuchtmittel, 177
Maße, 178
Motor, 174
Motoröl, 173
Räder und Reifen, 176
Rahmen, 175
Sicherungen, 177
Zündkerzen, 177
Temporegelung
 Bedienelement, 17
 bedienen, 69
Trittsstück
 einstellen, 90
Typenschild
 Position am Fahrzeug, 14
U
Übersichten
 Hinter der Seitenverkleidung
 rechts, 16
 Instrumentenkombination, 19
 Kontroll- und Warnleuchten, 22
 linke Fahrzeugseite, 14
 linker Kombischalter, 17
 Multifunktionsdisplay, 23
 rechte Fahrzeugseite, 15
 rechte Lenkerarmatur, 18

Uhr
 anzeigen: CLOCK, 46
 einstellen, 52
USB-Ladeanschluss
 Position am Fahrzeug, 14

V

Verkleidung, 125
Verschraubungen, 171
Vorderradständer
 anbauen, 127

W

Warnanzeigen, 31
 ABS, 33
 ASC, 33
 Bordnetzspannung kritisch, 32
 Darstellung, 24
 Diebstahlwarnanlage, 34, 35
 elektronische Wegfahrsperre, 29
 Hill Start Control, 38
 Kraftstoffreserve, 37
 Leuchtmittel defekt, 32
 Motorelektronik, 30
 Motortemperatur, 29
 Motorwarnung, 31
 RDC, 35, 36
 Übersicht, 22
 Übertemperatur, 29
Warnanzeigen-Übersicht, 26
Warnblinkanlage
 Bedienelement, 17
 bedienen, 61
Warnleuchte Fehlfunktion
 Antrieb, 31
Warnleuchten, 19

Wartung

- Wartungsplan, 185

- Wartungsbestätigungen, 187

- Wartungsintervalle, 184

Wegfahrsperre

- Notschlüssel, 60

- Warnanzeige, 29

Windschild, 77

- entfernen, 76

Z**Zuladungstabelle**

- Position am Fahrzeug, 16

Zündkerzen

- Technische Daten, 177

Zündung

- Bedienelement, 18

- Zündung ausschalten, 57

- Zündung einschalten, 57

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen. Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten. Irrtum vorbehalten.

© 2024 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, After-sales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15)  95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15)  91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 16 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l

Reifenfülldrucke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

